

egmont+



Marinefliegergeschwader 2

Schutzgebühr - ,50 DM

· TARP · EGGBEK

2-90



VERMEIDEN SIE HEUTE DIE SORGEN VON MORGEN

Private Vorsorge beginnt bei uns



Kreissparkasse
Schleswig-Flensburg

Ihr Partner in allen Fragen rund ums Auto



BAUER REIFEN

Kraftfahrzeuge · Anhänger · Aufbauten
Bereifungen · Bremsen · Tachographen-
dienst · Autolackierung

Flensburg, Schleswiger Str. 67, Tel. (0461) 1 74 01-05

Schleswig, Heinrich-Hertz-Str. 1, Tel. (04621) 5 20 17-18

Reifendienst-Filialen in Kappeln, Leck, Heide



Titelfoto:
KptLt Mai



Fotos:
Horstbildstelle

IMPRESSUM



GESCHWADERZEITUNG
MARINEFLIEGERGESCHWADER 2
2399 Tarp

Beiträge von Mitgliedern der Redaktion oder freien Mitarbeitern geben die Ansicht der Verfasser und nicht notwendigerweise die offizielle Meinung des BMVG oder der Geschwaderführung wieder.

Redaktion		
Redaktionsleiter:		
FKpt G. Nicolai	-ni-	App. 2 03
Stellvertreter Redaktionsleiter:		
Angestellte U. Gesk	-ug-	App. 2 39
Mitarbeit:		
FKpt G. Hintze	-gh-	
KptLt P. Mai		App. 6 16
OB J. Hohm		App. 7 22
Finanzen:		
OB H. Müller		App. 7 34

Postanschrift:
+ egmont +
Geschwaderzeitung
Postfach 33 · Tel. 0 46 38 / 79 91 App. 2 39
2399 Tarp

Bankverbindungen:
Kreissparkasse Schleswig-Flensburg
Hauptzweigstelle Tarp
(BLZ 216 501 10) Konto 18 011 719
Raiffeisenbank Jübek-Tarp eG
(BLZ 216 617 19) Konto 109 800
Postgirokonto Hamburg
(BLZ 200 100 20) Konto 112 52-207

Erscheinungsweise: 2monatlich
Auflage: 1500

Druck
Druckhaus Schwensen
Schulweg 7, 2330 Eckernförde
Telefon 0 43 51 / 90 08 - 0

Der + egmont + kostet DM -.50; im Abonnement per Post jährlich DM 15.-.

Redaktionsschluß 31.05.1990

INHALT

Familienr	4
Chronik MFG 2	6
Wir gratulieren	8
Führungswechsel	10
In eigener Sache	12
"This is the end ..."	13
Frühjahrsputz in Stab F	14
Eine Horstgruppenlegende	
ging zu Ende	15
Wechsel Staffelführer H5an	16
S 11 hat gewechselt	18
Auch ihn mußten wir	
verabschieden	20
"ABC/Se" ade	20
In den Ruhestand	22
25 Jahre ...	26
Kommando "Kalifornia"	29
News from China Lake	33
Edgebek als Flugzeugträger	35
Neuer Kampfstoff	37
Besuch und Information	39
Aus dem Kuratorium	
Soldatenheim Tarp	41
Erfolg für Spendenaktion	42
Rätsellecke	44
Der ÜSTO und sein ÜSO	46
Auf dem Weg in die neue	
Heimat ... MFG 2	47
Peitsche und Kompaß	50
Familienbildungsstätte	52
Tanzen in Tarp	54
Die DLRG informiert	56
Hallensportfest 1990	58
Bernhard-Rogge-Pokal 1990	60
An alle Freunde der F-104	62
Abschieds-Hymne	63
In letzter Sekunde	64

Werbung

finanziert diese Zeitschrift

Denke beim nächsten Einkauf
an diese Firmen!

RÄTSELEI

Unser Rätselbild aus "egmont" 1-90
war ein Ausschnitt aus einer Spielkarte:

Herzdamen.

Die Gewinner zog für uns der Spiel
G-Stab, HptBtsm Besse.

Es haben gewonnen:

1. Preis: Simone Manthey
An der Au 12
2383 Bollingstedt
2. Preis: Michaela Stegemann
An den Tannen 1
2384 Langstedt
3. Preis: Rosemarie Wolter
Stab T, Ausbildung

Herzlichen Glückwunsch!

Neues Rätsel auf Seite 44!

Gesucht

- ! wird eine Krawattenklammer
mit dem Motiv einer F 104 G.
Ditmar Tieves Listlandstr. 15,
2282 List/Sylt



Umzug

Haus/Haus-Transporte mit Tischlergestellung und Spezialverpackungen, Elektro- und Wasser-Anschluß durch Handwerker.

F. W. Neukirch GmbH & Co / Bremen
2300 Kiel-Molfsee
Wolfsberg 5, Tel. 0431/650852

Vertragspartner des BMVg für
Benelux/Frankreich/Sardinien

Spezialservice nach **England** (TTTE) und zurück
Sämtliche Niederlassungen unserer Firma siehe – Zeitschrift des Deutschen Bundeswehrverbandes e.V. – Die Bundeswehr –



Kawa
Vertragshändler

**Motorrad-Technik
und Zubehör**





Familiär

+egmont+ gratuliert den Eltern



OMaat	Buick, Uwe	und Frau zur Tochter Senta Rebecca
OMaat	Böge, Axel	und Frau zur Tochter Sarah Lena
OMaat	Münninghoff, Ralf	und Frau zur Tochter Stefanie
OMaat	Bockelmann, Dirk	und Frau zum Sohn Timo
Btsm	Topp, Thomas	und Frau zur Tochter Marie Christin
HGefr	Timm, Stephan	und Frau zum Sohn Aglia-Michaela
Btsm	Härtig, Detlef	und Frau zur Tochter Janina
KKpt	Dietrich, Wolfgang	und Frau zum Sohn Christian
KptLt	Ante, Heribert	und Frau zur Tochter Vanessa



Zwei Tage vor der Geschwaderübergabe an seinen Nachfolger flog Kapitän zur See Liche seinen letzten Einsatz als Kommandore des MFG 2. Damit brachte er es auf genau 3579:10 Gesamtflugstunden, doch er wird als Inhubhalter bei uns das Konto sicherlich noch aufstocken.



UHLEN-APOTHEKE

2399 TARP

DORFSTRASSE 12 TELEFON 04638/920



ITALIA TARP

Dorfstr. 3 · Telefon 04638/1662

Ristorante

Täglich warme Küche
Geöffnet von 12 – 14 Uhr
und 17.30 – 23 Uhr



Täglich Mittagstisch

Ab Mai dienstags kein Ruhetag

**...und im Hause „RISTORANTE ITALIA“:
„Italienisches Spezialitäten-Geschäft“**

Weine · Nudeln · Käse · Parmaschinken · Salami
Eis · Gemüse · Obst · etc.

Geöffnet: Mo.–Fr. 9–12 Uhr u. 15–18 Uhr
außer Mi. nachmittag, Sa. 9–12 Uhr

...sowie unser Gästehaus mit Fremdenzimmern
3 DZ mit Du./WC, 1 EZ mit Du./WC, Telefon 04638 1662

Chronik MFG 2

- 28.02.1990 Der Oberbefehlshaber der Alliierten Streitkräfte in Südnorwegen, Generalleutnant **Hjalmar Sunde**, besichtigt in Begleitung des Befehlshabers der Flotte, Vizeadmiral **Rehder**, das MFG 2
- 28.02.1990 18 Soldaten der 4. Insp. der Marineküstendienstschule Glückstadt erhalten einen Einblick in den Auftrag und die Organisation eines Marinefliegergeschwaders
- 01.03.1990 Die Besatzung des Schnellbootes 57 "Weihe" ist zu Gast im MFG 2
- 06./07.03.1990 Geschwaderübung EGMONT II/90
- 08.03.1990 Divisionsmeisterschaft Volleyball
Sieger wird das MFG 3, 2. MFG 1 und 3. MFG 2
- 12.03.1990 Politisches Seminar für Unteroffiziere mit Portepea in der Akademie Sankelmark
- 14.03.1990 17 Jugendliche informieren sich im Rahmen einer Nachwuchswerbung beim MFG 2 über die Marineflieger
- 14.03.1990 Hallenfußballturnier um den Pokal des Bundeswehrsozialwerkes - Bereich Schleswig-Holstein -. Der Titelverteidiger MFG 2 belegt den 2. Platz, Gewinner ist das AG 52
- 19.03.1990 Soldaten der Marinefernmeldeschool Flensburg besuchen mit 8 Offizieren der kuwaitischen Marine das MFG 2
- 21.03.1990 19 Jugendliche informieren sich im Rahmen einer Nachwuchswerbung beim MFG 2 über die Marineflieger
- 26.03.1990 60 Lehrgangsteilnehmer eines Admiralstabslahrganges der französischen und der deutschen Führungsakademie sind zu Gast im MFG 2 und informieren sich über die Waffensysteme ROLAND und TORNADO
- 28.03.1990 **Kommandoübergabe im MFG 2**
Kptz **Volker Liche** übergibt das Kommando über das Marinefliegergeschwader 2 an seinen Nachfolger Kfpt **Lutz Pfeiffer**
- 29.03.1990 Geschwaderhallenmeisterschaften - Leichtathletik - 1990
03. - 06.04.1990 25 Beamte der Bereitschaftspolizei Berlin zu Gast im MFG 2
- 04.04.1990 Der italienische Marineattaché, Kapitän zur See **de Polo**, besucht im Rahmen eines 3-tätigen Aufenthaltes bei der Marine das MFG 2

NISSAN MICRA LX



MIT REINER WESTE

NISSAN MICRA LX KAT. 121, 40kW/54 PS, geregelter 3-Wege-Kat, Steuerersparnis bis DM 1.100,-. Der Typ mit Mini-Kosten und Maxi-Komfort: Fünf Gänge, Quartzuhr, Tageskilometerzähler, geteilt. Rücksitzlehne, Heckscheiben-Wisch-Wasch-Anlage,

2 Außenspiegel, Automatik oder elektrisches Faltdach gegen Mehrpreis, Drei Jahre (bis 100.000 km) Garantie, Drei Jahre Lack-Garantie.

Unser Preis: **16.695,- DM** inkl. Überführung und Zulassung

Attraktive Leasing- und Finanzierungsangebote bieten Ihnen die NISSAN LEASING GMBH bzw. NISSAN FINANZ GMBH.

 **NISSAN**
Vertragshändler

U. Fiedler u. H. D. Schiffer
Kfz-Reparatur-Werkstatt
Stapelholmer Weg 91, Tel. 0 46 38 / 75 25
2391 Oeversee/Frörup

 **NISSAN**



Reparatur an kleinen Motor

Seit 1956
POSSEHL
AIRPORT
SERVICE

Mehr Sicherheit durch laufende Instandhaltung der Flugbetriebsflächen



Baumwolle oder trockene Sprengstoffe für den Flugbetrieb



Karntorenaturen mit obo-Duro-Motoren



Kunststoffbeschichtung - Kunststoffbeschichtung

A-9112 Griffen 161-Kärnten, Tel. 04233-2107
A-1232 Wien - A-5071 Salzburg Wals
Possehl Annemingsring, B.V. Zaimakowweg 9
NL4906 CW Oosterhout, Tel. 0 1620-66544

 **POSSEHL**
Spezialbau GmbH

D-6200 Wiesbaden, Rheinstr. 19, Postf. 47 29
Telefon 0 61 21 - 17 22 - 0, Telex 4 186 785
3100 Celle, Wernersstr. 37, Tel. 0 51 41 - 8 10 91
8059 Oberding, Tel. 0 81 22 - 70 38

Wir gratulieren

zum 25jährigen Dienstjubiläum



FKpt Otto,
STV Kdore



KKpt Neumann,
STV Kdr H



OLzS Bröcker, TE



OLzS Nedbalek,
G-Stub



HptBtm Bader, F1



HptBtm Hohmann,
TI



HptBtm Richert,
TE



HptBtm van Hülst,
TI

zum Flugjubiläum
zur 1000. Gesamtflug-
stunde



Herr Nicolaisen,
HKfz



OLzS Dappert, F1



KptLt Pichl,
ehem. F2
(InÜbunghalter)

zum Ehrenkreuz der
Bundeswehr in Gold
HB Manfred Jaguttis,
HKfz

zur Ehrenmedaille
OG Matthias Junginger,
HSan
OMt Thomas Hansen,
1.SichKp

BIGH-TANK-TARP

24-Std.-Service - bargeldlos mit der Tank-
karte oder am Geldscheinautomaten.



Tanken mit Zukunft! Tanken für alle!



*Umzug ist
Vertrauenssache!*

Ruf: 04 61/26511

**beheiztes Möbellager:
Glücksburger Straße 55-57
Internationaler Möbel-
Nah- und Fernverkehr**

Führungswechsel



Nach 886 Tagen oder fast genau 2 1/2 Jahren entließ der Kommandeur der Marinefliegerdivision, Flottillenadmiral Kurt Ziebis, den Kommodore, **Kapitän zur See Volker Liche**, aus seiner Verantwortung für das Marinefliegergeschwader 2. Damit ging für KptzS Liche eine Amtszeit zu Ende, die im besonderen geprägt war von der Umrüstung und Einführung neuer Waffensysteme und damit von der Wiedererlangung und Erhaltung der vollen Einsatzbereitschaft auf neuem Qualitätsniveau.

KptzS Liche gibt ein Geschwader ab, das er sich in vielen Jahren auf allen Befehlsebenen vertraut gemacht hat, seit er im April 1966 zum ersten Mal seinen Dienst im MFG 2 antrat; die Menschen dieser Dienststelle sind ihm besonders ans

Herz gewachsen, so zeigte sich stets sein Anliegen, als Vorgesetzter immer die Führung am Mann mit Verständnis aber klarer Vorgabe zu praktizieren. Diese Einstellung spricht auch aus seinen Dankesworten der Abschiedsrede, wenn er über die Berater und Mitarbeiter ausführt: "Ich verhehle nicht, daß das günstige menschliche Umfeld, die Konstellation, das Verständnis und die Bereitschaft zu positiver Zusammenarbeit mit entscheidend war. Sie gaben mir wertvolle Hinweise und schufen mir den Raum, den eigentlichen Auftrag wahrzunehmen. Herzlichen Dank!"

Weiterhin galt es in einer Zeit kritischer Betrachtung der militärischen Auftrags-erfüllung, die Integration in das kommunale Umfeld zu festigen und zu bewahren; daß dies gut gelang, zeigt die enge Verbundenheit mit den zuständigen gewählten Repräsentanten, die als Zeichen von Anerkennung und positiver Unterstützung, als Grundlage eines vertrauensvollen Miteinander-Führeinander gewertet werden kann.

Kapitän zur See Liche tritt mit dem 1. April seinen neuen Dienstposten als Chef des Stabes Flottenkommando an, dort wünschen wir ihm Erfolg und Zufriedenheit. Er wird dem Geschwader allerdings nicht nur kraft seines Amtes weiter verbunden bleiben, sondern auch im Rahmen seiner fliegerischen Inübnunghaltung immer wieder einmal in "seinem" Geschwader in die Luft gehen - dazu wünschen wir ihm weiter "many happy landings".



Mit **Kapitän zur See Lutz Pfeiffer** hat nun ein gleichfalls erfahrener Flugzeugführer und Offizier die Verantwortung übernommen, der zwar seine ersten Sporen im MFG 1 verdiente, dennoch bereits über gute "Insider-Kenntnisse" im MFG 2 aus fliegerischer Tätigkeit in beiden Staffeln, vor allem aber aus seiner Zeit als Staffelfapitän der 1. Staffel, verfügt. Er kann von daher viele persönliche Beziehungen - auch mit der Technik - wieder neu knüpfen.

KptzS Pfeiffer hat einen konsequenten Aufbau zur Verwendung in herausgehobener Führungsposition hinter sich, gekennzeichnet durch die Ausbildung im Admiralstablehrgang (19. ASTO), durch die Tätigkeiten im operativen Grundstabsreferat des Flottenkommandos sowie des Führungsstabes der Marine und durch die Führungsfunktionen als Staffelfapitän (1./MFG 2) und als Kommandeur Fliegende Gruppe (MFG 1).

Neben seiner Begeisterung für die Fliegerei - als gelernter Waffen- und Taktik-lehrer vor allem für die taktischen Aspekte - pflegt KptzS Pfeiffer noch seine Hobby's Jazz-Musik (Trompete) und Segeln, sofern ihm dafür Luft und Zeit bleiben.

Wir wünschen ihm viel Erfolg, stets eine ruhige Hand und einen langen Atem, wenn er nun künftig den Ton angibt oder das Geschwader in die Wanken schickt (sprich EGMONT, TACEVAL und ähnliches mehr).

Willkommen im MFG 2: "Das Beste im Norden"!

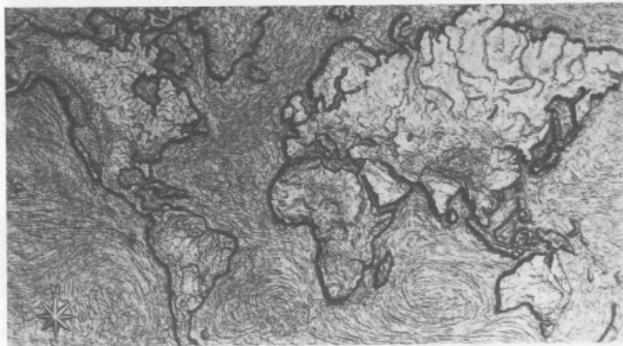
-FKpt Otto, Stellvertreter Kommodore-



In eigener Sache

So, nun haben wir die Jubiläumsgabe verdaut. Viel Lob und Zuspruch hat uns erreicht, und das tut gut und befähigt zu neuen Ausgaben. Doch bleibt damit alles beim alten? Zunächst einmal scheint es so: wenige teilen sich die viele Arbeit für die große Leserschaft. Unsere kleine Umfrage "Was halten Sie vom +egmont+?" (Seite 29) hat bisher nicht dazu geführt, daß uns neue Autoren, Redakteure oder Inspiratoren zugelaufen sind. Wo bleiben die Kritiker, die Problemfelder aufgreifen und für uns, die Leser, darstellen? Wer Leserbriefe vorzufinden wünscht, sollte auch bereit sein, Diskussionen in Gang zu setzen und sich daran zu beteiligen. Und nachdem das Heft 1-90 einen sehr großen Anteil von Beiträgen von außen hatte - über den wir uns wirklich gefreut haben - soll nun wieder das Medium Presse herausgehoben werden: Informationen, Meinungen und Unterhalt-

sames sind gefragt, und der Humor soll nicht zu kurz kommen. Oder wer kann mit einem originellen oder besonderen Foto beitragen? Ihrer Mitgestaltung des +egmont+ sind kaum Grenzen gesetzt, lieber Leser unserer **Geschwaderzeitung**: Für die künftigen Titelblätter z.B. suchen wir Farbfotos, die zum Thema "MFG 2 - Standort - Marine allgemein" passen. Was die Redaktion dann auswählt und veröffentlicht, soll auch honoriert werden, da sind 30,- DM zu verdienen! Senden Sie uns geeignete Titelfotos bitte bis zum **10. Mai** ein. Einen besonderen Hinweis verdient noch der Beitrag des MFG 3: das Ableben der Geschwaderzeitung **Zeppelin** zeigt, wie nötig die Mitarbeit der Leserschaft für den Fortbestand einer Geschwaderzeitung ist, in eindrucksvoller Form! Helfen Sie der Redaktion, dem +egmont+ ein solches Schicksal zu ersparen! -gh-



Diese Weltkarte aus Aluminium gegossen hängt im Speisesaal des Offizierheims. Achim Schmidt - ein guter Freund des MFG 2 - stiftete dieses Kunstwerk anlässlich des Kommodorewechsels dem Geschwader. Von den Ereignissen in der östlichen Welt berührt - "... Abriß der Mauer, wieder Einführung der Demokratie ..." - kam ihm der Gedanke an dieses Bild. Er überreichte das Relief dem scheidenden Kommodore, Kapitän zur See Volker Liche, mit den Worten: "Möge uns der Frieden erhalten bleiben, denn Probleme anderer Art haben wir genug." -ni-

„This is the end...“



Auszüge aus dem Abgesang des "ZEPELIN".
Geschwaderzeitung des MFG 3 in Nordholz, gemeint als Mahnung und Anregung zur Diskussion für uns!

In einem meiner Lieblingslieder sang Jim Morrison, leider viel zu früh verstorbener Leadsinger der "Doors": "This is the end..."

Dies ist das Ende eines vierjährigen Versuchs, dem "ZEPELIN" das Schicksal des "Flüsternden Riesen" zu ersparen.

Die Redaktion hat diesen Entschluß gefaßt, mit ungeheurer Wut im Bauch und nicht mehr bereit, sich an irgendwelchen Nebenjobs ("Die Geschwaderzeitung ist doch ihr Privatvergnügen") zu beteiligen. Wir sind maßlos enttäuscht von einer großen Mehrzahl Geschwaderangehöriger, die uns in keiner Weise unterstützt haben.

Vielleicht meinen noch heute viele, die Herren Redakteure wollen sich doch nur im eigenen Namen profilieren. Weit gefehlt, wir haben nur im Namen des Geschwaders und für das Geschwader gearbeitet, und dies nach bestem Wissen und Gewissen.

Wir waren auch weitgehend unabhängig, die Geschwaderführung ließ uns in allen Belangen freie Hand.

Aber es schreckt uns ab, wenn das Interesse für die Geschwaderzeitung in der Bevölkerung größer als im eigenen Geschwader ist. Nichts gegen unsere zivilen Leser, aber in erster Linie haben wir versucht, die Geschwaderangehörigen zu erreichen.

Dieser Versuch ist gründlich in die Hose gegangen.

Es lag auch nicht an unseren Werbeträgern, die uns über vier Jahre kräftig unterstützt haben. Diesen Geschäftsleuten sprechen wir unseren besonderen Dank aus. Stellvertretend für alle muß die Tankstelle Cahaus erwähnt werden, die pro Ausgabe mindestens 100 Exemplare verkauft und so dazu beigetragen hat, daß wir in ganz Deutschland gelesen wurden.

Ein schwacher Trost; wenn man von den eigenen Leuten im Stich gelassen wird!

Somit ist auch der zweite Versuch gescheitert, in diesem Geschwader eine Zeitung auf die Beine zu stellen, die bis zur letzten Ausgabe den Anspruch erhebt, gut und informativ zu sein.

Besonderen Dank möchte ich all' denjenigen aussprechen, die mit einem selbstgeschriebenen Artikel zum Gelingen beigetragen haben.

Dank auch an die wenigen, die uns durch Schulterklopfen wieder ein wenig aufgebaut haben.

Es gäbe in meinem letzten Leitartikel noch vieles aufzuzählen, was mir persönlich und auch uns als Redaktion maßlos stinkt, aber es gilt, hier keine Abrechnung schriftlich zu fixieren, sondern nüchtern eine Bilanz zu ziehen, deren "Kreditvolumen" längst überschritten ist.

Nochmals ein herzliches Dankeschön auch an unsere Schwesterredaktion "EGMONT" und an alle, die uns unterstützt haben.

Hartmut Weltz
Verantwortlicher Redakteur

*Wir empfehlen aus eigener Schlachterei unsere
Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren*

Schlachterei P. Carstensen

2399 TARP, Dorfstraße, Telefon (046 38) 4 51

Frühjahrsputz im Stab F



Für Korvettenkapitän **Wilfried Ludwigs** ging die Zeit im MFG 2 schnell vorüber: nach einem Gastspiel in der damaligen 3. Staffel kam "Winne" Ludwigs nach dem Besuch der FÜAK im September 1987 ins MFG 2, zunächst in die 2. Staffel. Ostern 1988 wechselte er in den Stab Fliegende Gruppe und bereitete sich zielstrebig auf den FS 3-Dienstposten vor, den er von November 88 bis Ende März ebenso arbeits- wie erfolgreich ausfüllte.

Sein Weg führt ihn jetzt auf's glatte Bonner Parkett, wo er Referent im Führungstab der Luftwaffe (FÜL VII 7) und u.a. für den "Tiefflugsimulator" tätig wird. Doch als "Schein-erhalter" wird er der 2. Staffel und damit dem MFG 2 treu bleiben.



Kapitänleutnant **Wolfgang Weiland** ist im MFG 2 ein "Neuer". Nach erfolgreicher Ausbildung zum Strahlflugzeugführer flog er F-104 in Schleswig und schulte danach als einer der ersten auf TORNADO um. Sein weiterer Weg führte ihn über die 2. Staffel MFG 1 und Fluglehrertätigkeit in Cottesmore, wo er unseren Nachwuchs erfolgreich schulte, schließlich im Oktober 88 ins MFG 2, wo er den Dienstposten als Leiter der Standardisierungs-Gruppe übernahm.

Gut vorbereitet übernahm er im April 90 den Schreibtisch als FS 3 und stellvertretender Kommandeur der Fliegenden Gruppe von KKpt Ludwigs.

Wir wünschen beiden Offizieren in ihrer neuen Verwendung alles Gute. -DLzS Neusch-

zwei rad Hansen

2384 EGGBEK
Hauptstraße 53
Telefon 0 46 09 / 8 83
BTX 0 46 09 / 4 75



Ihr Zweirad-Spezialist in Eggebek.

Ständig ca. 400 Räder am Lager.

Wir fertigen Räder auch nach Ihren Wünschen

1. Inspektion kostenlos

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 8.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 8.00 – 20.30 Uhr

Eine Horstgruppenlegende ging zu Ende

Mit Ablauf des 31. März 1990 verließ Fregattenkapitän **Volker Storm**, S 3-StOffz und Stellvertreter Kommandeur Marinefliegerhorstgruppe, das MFG 2, um sich seiner neuen Aufgabe als A 3-StOffz beim Flottenkommando zu stellen.

Nach nie hat im MFG 2, ja im gesamten Bereich der Marineflieger, ein StOffz und S 3 sein Durchstehvermögen über einen so langen Zeitraum unter Beweis stellen müssen, wie dies von FKpt Storm gefordert wurde.

Obwohl seine Personalverfügung nur eine Verwendungsdauer von 2 Jahren vorsah, wurden es schließlich 14 Jahre und 3 Monate, eine selbst für einen "bodenständigen" Offizier einmalig lange Stehzeit.

Mit FKpt Storm verließ uns ein Horstgruppenfachmann der Sonderklasse, der seine langjährige Erfahrung, sein Fachwissen und sein Können stets in den Dienst der Sache stellte, und dies ohne Einschränkungen bis zum letzten Tag.

Wir wünschen unserem "alten" HS 3 in seiner neuen Verwendung im Flottenkommando viel Glück und Erfolg.

Korvettenkapitän **Hartmut Neumann** heißt der "Neue".

Der Steckbrief des neuen HS 3:
Jahrgang 43, Crew 4/65
Seefahrer in der S-Flottille 67 - 80
Fla-Staffelchef MFG 1 80 - 83
Stab S-Flottille 83 - 86
Kmdt Tender "Main" 86 - 31.03.90
Ab 01.03.1990 HS 3 im MFG 2.



KKpt Neumann ist verheiratet, hat 2 Kinder und wohnt in Turup bei Flensburg.

Ein herzliches Willkommen bei den "Olivgrünen" in der Horstgruppe. Wir wissen, wie Sie heißen; einen Namen müssen Sie sich erst selber machen.

Gerd Möller-Malermeister



Maler- und Glaserarbeiten

Fußbodenbeläge

Farbenfachgeschäft und Tapeten



2399 TARP
Stapelholmer Weg 13
Telefon (04638) 1091

Wechsel Staffelchef H San



Am 9. April verließ Flottillenarzt **Wolfgang Sartorius** das Geschwader, dem er seit dem 1. Februar 1988 als Staffelchef der San-Staffel gedient hatte, und übernahm seine neue Aufgabe als Dezernatsleiter Fachausbildung im Stab Marineamt in Wilhelmshaven.

Mit "Flottli" verliert das MFG 2 nicht nur einen qualifizierten Truppen- und Fliegerarzt und engagierten Arbeitsmediziner sondern auch einen Staffelchef, der seiner chronisch unter Personalmangel leidenden Einheit ein fürsorglicher Vorgesetzter war.

Flottillenarzt Sartorius, wir danken Ihnen für die im MFG 2 geleistete Arbeit und wünschen Ihnen für Ihre neue Aufgabe viel Glück. Erhalten Sie sich Ihre Truppennähe und Ihren Humor.

Vom W 15er zum Staffelchef avancierte Stabsarzt **Dr. Pielsticker**. Er leistete von 1981 bis 1982 seine Wehrpflicht ab. Es folgten Einsätze in verschiedenen zivilen Kliniken und Praxen. Bei einer Wehrübung 1987 entdeckte er sein Herz für die Marine, mit der Folge, daß er 1988 wieder als SaZ 7 in die Bundeswehr einstieg. Es folgten Verwendungen in der MSanStff Flensburg-Mürwik, in der Außenstelle Glücksburg und in Glücksstadt.

Am 6. April 1990 übernahm er die San-Staffel MFG 2. Stabsarzt Dr. Pielsticker ist Westfale und Jungeselle. Herzlich willkommen!

-FKpt Albrecht, Kdr H-



Blumen-Ivers · FLEUROP-SERVICE

Tarp, Ortsteil Keelbek, Telefon 04638/252
Eggebek, Hauptstraße 51, Telefon 04609/864

Am 13. Mai ist Muttertag
und man sagt „Danke“

... jedoch mit einem
bunten Blumenstrauß
sieht Ihr „Danke“ viel schöner aus!



In Keelbek auch sonntags von 10 – 12 Uhr geöffnet.
Nach Ladenschluß bedient Sie der Blumenautomat in Keelbek

Rendezvous mit dem Polo Beach.



Jetzt ist sie zu erleben. Unsere neueste Idee: Polo Beach.

Serienmäßig: z. B. grüne Wärmeschutzverglasung, von innen einstellbare Außenspiegel, Stereo-Radiocassettenanlage „beta“ und natürlich der Polo-gewohnte Fahrspaß.

Als Coupé oder Steilheck. Flotte Benzinmotoren von 33 kW (45 PS) bis 40 kW (55 PS). Alle mit geregeltem Katalysator. Versteht sich. Und eine Dieselsonnen mit 33 kW (45 PS).

Je nach Geschmack: 6 attraktive Farben. Alles zu einem besonders günstigen Preis: ab DM 16.365,- (unverbindliche Preisempfehlung ab Werk).



Wie wär's mit einer Probefahrt?
Bei Ihren V.A.G. Partnern.



V·A·G Autohaus Tarp

Tarp · Wanderuper Str. 14 · Tel. 04638-7961-62

Immer in Ihrer Nähe



Internationale Möbeltransporte

- Kompl. Umzugsservice
- Überseeverladung
- Beiladungen
- Möbellagerungen
- BW-Umzüge

werden im Rahmen des BUKG abgerechnet



Eduard Moser gegf. 1910

Inh. Rolf Roggensack

2399 Tarp ☎ 04638-435

2420 Eutin ☎ 04521-71007 od. 2692

S 11 hat gewechselt



1974 - bereits als Leutnant zur See - schlug Kapitänleutnant Tutlewski im MFG 2 auf. Begrüßt wurde er von dem damaligen S1 - FKpt Storm -, der ihm deutlich machte, welch ruhiger und schöner Posten der des FS1 eigentlich ist - und schon war er FS1.

Nach einem "kurzen Volontariat" von drei Jahren im Stab Fliegende Gruppe wurde "Tuti" S 11 und blieb über 13 Jahre.

Mit Ruhe, Überzeugungskraft und einem Sachverstand, der Vorschriften einschließlich des "Grünen Wunders" überflüssig erscheinen ließ, erarbeitete "Tuti" nicht nur sich sondern auch dem Geschwader einen ausgezeichneten Ruf.

Ausmärsche in die Frörufer Berge, Einsätze als Übungs-Checker mit Motorrad und verschiedene und häufige Segeltouren würzten seine Tätigkeit und ließen ihn auch einmal vom Schreibtisch "wegkommen". Fast könnte man meinen, daß, wenn alle Segeltouren und Einsätze auf dem Tender Saar zusammengezählt werden, das silberne Seefahrerabzeichen zusammenkommen könnte.

Lieber "Tuti", viel Glück und Erfolg (die A 12 kam ja schon), und verlieren Sie nicht Ihren in Garmisch geprägten weiß-blauen Humor.

Segeln: Neuer Segeloffizier, denn das war KptLt Tutlewski, ist KptLt Bohnewald.

"Gieselher" - herzlich willkommen. Kapitänleutnant **Scholz** ist Nachfolger auf dem Stuhl des S 11. Vorstellen müssen wir ihn - so glaube ich - nicht. 17 Jahre war er erst im Geschwader.

Der Geschwaderstab wünscht KptLt Scholz Glück und Erfolg auf dem neuen Dienstposten. -ni-



**FLENSBURGER
PILSENER**

DEUTSCHER BUNDESWEHR-VERBAND



DBwV

Die Interessenorganisation
für mündige Bürger in Uniform

Der DBwV umfaßt heute mehr als eine Viertelmillion Mitglieder: Aktive und ehemalige Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit und Wehrpflichtige, alle Dienstgrade und Teilstreitkräfte.

WIR BIETEN:

- schlagkräftige Vertretung Ihrer Interessen im politischen Raum
- sachverständige Beratung des Gesetzgebers bei der Regelung des Dienstrechts der Soldaten.
- Informationen über alle die Soldaten interessierenden Fragen durch die Verbandszeitschrift, Wandzeitungen und Mitteilungen
- politische Bildung in Seminaren und Tagungen
- Vollrechtsschutz in dienstlichen Angelegenheiten für DBwV-Mitglieder
- kostenlose Rechtsauskünfte in dienstbezogenen Angelegenheiten durch Vertragsanwälte
- Informationen über nützliche und preiswerte Leistungen der Förderungsgesellschaft für die Mitglieder des DBwV
- kostenlose Unfallversicherung für wehrübende Reservisten
- Ratgeber (Sachbücher)

Mit einer Viertelmillion Mitgliedern sind wir stark.
Wir werden noch stärker, wenn auch Sie Mitglied im DBwV sind.

Auskünfte:
bei der
Kameradschaft Ihrer Einheit
KptLt E. Hanisch, App. 514

Ausscheiden und einwandern an
Deutscher Bundeswehrverband, Südring 123
5800 Bönen 2, Tel. 031 281 98 23 0.
 Ich möchte Mitglied im DBwV werden

Name _____
Vorname _____
PLZ, Wohnort _____
Straße _____
Dienstgrad _____

EG

Auch ihn mußten wir verabschieden



einen Höhepunkt in der Umrüstung des Geschwaders hatten. Mit zu seiner Mannschaft gehörte auch die Riege der Staffelforsorger, die als Beweis der guten Zusammenarbeit ihm den Abschied schwer machten.

KptLt Hirsch verabschiedet sich endgültig aus der "Truppe". Er wird ein Dezernat in der A4-Abteilung der MFlgDiv übernehmen und sich an die hohe Stabsbürokratie erst noch gewöhnen müssen.

So wie KptLt Hirsch sich von uns als Verband wird entöhnen müssen, steht auch der OHG Entzug bevor. Er hat sich, und das ist nicht übertrieben, aufopfernd um die Offiziergemeinschaft verdient gemacht. Er hat über viele Jahre viele Stunden, auch in seiner Freizeit, aufgebracht, um den Messebetrieb der OHG und dessen leibliches Wohl sicherzustellen. Daß er das so lautlos und selbstverständlich gemacht hat, verstärkt die Bedeutung und den Wert dieses vorbildlichen Beitrages für die Gemeinschaft. Die Ehrenmitgliedschaft in der OHG ist ein deutliches Zeichen für die Anerkennung.

Wir wünschen ihm alles Gute und Erfolg in der neuen Verwendung und danken ihm für sein Wirken für das Geschwader und das Offizierkorps.

Neuer S 41 ist der Oberleutnant zur See Hartmut Boden.

-FKpt Hoyer, Kdr T-

„ABC/Se“ ade

Oberleutnant zur See **Detlef Petersen** wurde bereits am 09.02.1990 zum Marinefernmeldestab 70 versetzt, wo er inzwischen die Aufgaben des S 3-Offiziers übernommen hat.

OLz5 Petersen war vom 16.02.81 bis 31.01.88 als Zugführer und Zugoffizier in der 1.SichKp, bevor er am 01.02.88 die Aufgaben des Geschwader-/ABC/Se-Offiziers im MFG 2 übernahm. Sicherlich hatte OLz5 Petersen nie den Ehrgeiz, den Stehzeitrekord seines Vorgängers zu überbieten, und so kam auch nur gelegen, daß er aufgrund einer für ihn günstigen Personalkonstellation schon nach gut zwei Jahren kurzfristig dem ABC-Geschäft wieder den Rücken kehren konnte, um seine jetzige Aufgabe im S 3-Bereich FmStab 70 zu übernehmen. Ob seine neue Aufgabe nun auch wirklich seinen Erwartungen und Vorstellungen entspricht, kann er nur selber beurteilen.

Oberleutnant zur See Petersen, wir danken Ihnen für Ihren Einsatz im MFG 2 und wünschen Ihnen in Ihrer neuen Verwendung viel Glück. -FKpt Albrecht, Kdr H-



Essen, Autos, STAN-Gerät, alles hat Priorität.
Role equipment, BPS und noch vieles anderes; schadhaft oder ZKA meistens ist schon was da!
Sollte doch was fehlen Dir, hilft Dir weiter Dein S4!

Wintergarten-Centrum WI-GA-BAU

Industriestraße 12, Eingang Siemensstraße, 2399 Tarp
Telefon 0 46 38 / 82 86

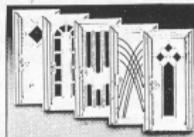
Auch wir sind dabei und freuen uns auf Ihren Besuch.
Wir zeigen Ihnen:



Wintergarten, Exotenholz mit neuer Dachkonstruktion und variabler Öffnung in der Vorderfront durch Fallschiebetür.



Neues Haustürenprogramm
Alu, Holz und Kunststoff



Boden- und Raumpartreppen
Fenster in Holz, Kunststoff u.
Alu nach Maß.



Station Tarp

Olaf Pede
Stapelholmer Weg, Tel. 0 46 38 / 76 50

BP im neuen Look

**Ölwechselsofortdienst — Auspuffanlagen —
moderne Waschanlage mit Handvorwäsche 9.00 —
17.30, Samstag 8.00 — 13.00 ansonsten SB. SB-
Hochdruckreiniger — Staubsauger — SB-Shop mit
allem, was dazugehört. Was wir nicht haben, bestel-
len wir Ihnen gern.**

Öffnungszeiten von 6.00 — 23.00 Uhr, sonntags von
8.00 — 23.00 Uhr

In den Ruhestand



Korvettenkapitän **Holger Krohn** hat zwar die letzten fünf Jahre in den USA verbracht, um Flugzeugführernachwuchs auszubilden, ist aber dennoch alter MFG 2-er. Von 1973 bis 1984 war er in allen fliegenden Bereichen des Geschwaders tätig, und er hat überall nachhaltige Eindrücke hinterlassen. Mit seinem Namen sind gute Leistungen wie auch kauzige Geschichten verbunden, und sein Auftritt ruft Erinnerungen und Schmunzeln im Kameradenkreis hervor. Nun, als "gesetzter, mittelalterlicher Herr", wendet er sich dem Geographie-Studium zu. Wir wünschen ihm viel Erfolg und Freude!

Korvettenkapitän **Gerd-Gottfried Ernst** hat den Umweg über den Seaking zu den TORNADOs gemacht und kam 1986 als erster ausgebildeter Waffensystemoffizier in die 1. Staffel, noch bevor der TORNADO-Flugbetrieb aufgenommen war. Als es dann aber losging, war er kaum noch zu bremsen, und besonders gerne war er auf Cross Country in der Türkei. Aber auch die Sorgen und Nöte der Besatzungsmitglieder lag ihm sehr am Herzen, er wurde Gründungsmitglied und erster Vorsitzender der örtlichen Gemeinschaft der Besatzungen strahlgebener Kampfflugzeuge.

Inzwischen studiert KKpt Ernst Touristik und machte bei den Kommunalwahlen in Bayern von sich reden, als er Bürgermeister seines neuen Heimatortes wurde - und gleich darauf aus seiner Presse berichtete mehrfach). Auch ihm wünschen wir immer persönlich alles Gute! -gh-

Im Rahmen einer großen Musterung verabschiedete der Kommandeur Technische Gruppe, FKpt Hoyer, den Kapitänleutnant **Heinrich Schröter** zum 31.03.90 aus dem aktiven Dienst.

Der Leiter Arbeitsplanung (LAP) beendete damit seine militärische Laufbahn, die zahlreiche interessante Stationen aufzuweisen hatte. Einige aufzuzeigen, ist Chronistenpflicht: Eintritt in die Bundeswehr 1959, frühzeitiger Entscheid für die Marineflieger und konsequenter Beginn der Ausbildung zum Düsentriebwerkmechaniker auf Flugzeugmuster "Fouga Magister" mit anschließender Weiterbildung und Umschulung auf F 104. Gute Leistungen führten ihn 1973 dann in die Laufbahn der Offiziere MiLFd und als Technischen Offizier in die I-Staffel unseres Verbandes. Von dort ging es 1986 in den Stab Technische Gruppe. Hier lernten wir den KptLt Schröter kennen und schätzen als Kontinuitätsträger und Verfahrensspezialisten auf dem Gebiet der komplexen zentralisierten Technik.

Seine sportliche Neigung galt dem Schwimmsport. Zahlreiche erste Plätze bei Divisions- und Marinemeisterschaften belegen seine Qualifikation. Mit dem Übergang in den Ruhestand bleibt Zeit für bisher zu kurz gekommene Neigungen und Hobby's, z.B. Angeln. Dafür wünschen wir Petri Heil und hoffen gleichzeitig, ihn bei den Veranstaltungen der Technischen Gruppe häufig wiederzusehen. -OLzS Blanquett, Stab T-



Partei austrat (die gutes Gelingen und



Zwei unter einem Dach



**Pokale — Schilder
Gravuren
gestickte Abzeichen**

Stapelholmer Weg 17, 2399 Tarp
Telefon 04638/8171
Telefax 04638/7917



Man kennt mich

Stapelholmer Weg 17, 2399 Tarp
Tel. 04638/8171 Fax: 04638/7917

You Can't Beat the Feeling!



Coca-Cola is it!

W.I.R. Liebelt GmbH & Co. KG
Lilienthalstraße 45 · Postfach 30 15 · 2390 Flensburg
Telefon 04 61/50 30 35



Am 31. März 1990 wurde Stabsbootsmann **Jürgen Woosmann** aus dem aktiven Dienst verabschiedet. Er war zuletzt als Teil-einheitlicher "Steuerkopf/Bodenprüfergäbe" (StBP) im Stab der Technischen Gruppe eingesetzt. Ein kurzer Blick in die Laufbahndaten zeigt uns, daß der Übergang vom "Seefahrer" (Grundausbildung 1956) zum "Seeflieger" (Umschulung auf F 104 G 1972) der entscheidende Laufbahnschritt war.

Einmal im Verband, führte sein Weg aus der ehemaligen EloWa-Staffel zielstrebig in den Stab Technische Gruppe. Leiter der Dienstvorschriftenstelle und nebenamtlicher Freizeitlotse waren die nächsten Stationen. Mit diesen Erfahrungen gilt es nun den zukünftigen, zivilen Lebensweg zu gestalten.

Bei der großen Auswahl seiner Hobby's (u.a. Kleingarten, Briefmarken) sollte es ihm leicht fallen, "die Zeit danach" sinnvoll zu gestalten. -OLzS Blanquett, Stab T-



Am 31. März 1990 wurde Stabsbootsmann **Peter Leuendorf** in den Ruhestand versetzt. Er diente 33 Jahre und 5 Monate bei der Bundeswehr.

Am 01.11.56 meldete sich Matr Leuendorf in Glücksburg-Meierwik bei der 2. Schiffstammabteilung zur Grundausbildung. Zunächst wurde er zum Signaler und Koppelmaat ausgebildet. Es schlossen sich Bordverwendungen an, die heute schon exotisch klingen wie "Jupiter", "Niobe", "Sturmmöwe" oder Wohnboot-Kommandant.

Nach neun verschiedenen Bordverwendungen kam der Ruf der "Flotte", er mußte für 33 Monate ins Lagezimmer beim "Kommando der Flotte", dem heutigen Flottenkommando.

Im Juli 1977 kam StBtsm Leuendorf zum MFG 2 in die Fliegende Gruppe, weil seine A8-Stelle dem "Stellenklau" zum Opfer gefallen war.

Als Navigationsmeister im FS 34-Bereich zeigte er, daß ein Seefahrer auch die Navigation für "Flieger" erstellen kann. Besonders bekannt waren die Proki's, die für militärische und zivile Besuchergruppen das Geschehen im MFG 2, der Flotte, der Bundesmarine sowie im NATO-Bündnis plakativ darstellte.

Steermann, wir wünschen Dir Mast- und Schotbruch und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel. - Laß einen ruhigen Kurs anliegen. -KptLt Hanisch, Stab F-



Nach einer 27-jährigen Tätigkeit in der Geophysikalischen Beratungsstelle des MFG 2 ging Herr Regierungshauptsekretär **Uwe Hammerich** am 1. April 1990 in den Ruhestand. Die GeophysBSt muß auf einen umsichtigen und fachkundigen Kollegen verzichten, der beruflich sehr engagiert war und darüber hinaus seinen Kollegen auch im privaten Bereich mit Rat und Tat zur Seite stand.

Ebenfalls am 1. April 1990 wurde Herr Regierungsoberssekretär **Karl-Heinz Petersen** nach 29-jähriger Tätigkeit in der Geophysikalischen Beratungsstelle des MFG 2 in den Ruhestand versetzt. Fast seit der Gründung der GeophysBSt - damals noch: Geophysikalische Beratungseinheit beim AG 52 - war Herr Petersen dabei. Die langjährige Erfahrung, die Herr Petersen bei seiner Mitarbeit einbrachte, wird der Dienststelle in Zukunft fehlen.

Beiden Ruheständlern, Herrn Hammerich und Herrn Petersen, wünschen wir für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit.

-Dr. Krügermeyer, Ltr GBST-



**50 Jahre
HERREN-MODEN**

Bei der Marine
An Bord und an Land ist die
— Uniform — bekannt

**2380 Schleswig · Bismarckstraße 4
Telefon (0 46 21) 2 44 36**

STILL



Die Stapler
und Schlepper für
Streitkräfte

...weil man sich auf STILL verlassen kann.

STILL GmbH – Wehrtechnik – Berzeliusstr. 20
2000 Hamburg 74 Tel. 040 - 73 112 511

25 Jahre Fliegerhorst Eggebek

Jubiläen sind für viele ein willkommenes Anlaß, einmal kräftig zu feiern oder besinnlich - mit einem wehrthätigen Auge zurückblickend - über die Vergangenheit nachzudenken oder sich selbst darzustellen oder ...

Ein Jubiläum im MFG 2 oder besser gesagt des MFG 2, ging im wahrsten Sinne des Wortes sang- und klanglos an uns vorüber. Am 12. März jährte sich zum 25. Male der Tag, an dem das MFG 2 auf dem Flugplatz Eggebek einzog.

Kräftig gefeiert haben wir nicht, und darstellen - so glaube ich - müssen wir uns auch nicht. Wir machen alle unseren notwendigen Dienst selbstverständlich. Zurückschauen - das könnte man. Es ist viel Wasser die Treene seitdem runtergeflossen. MFG 2-Intern gab es viele Ereignisse, die einem spontan einfallen: Die erste Umrüstung auf ein neues Waffensystem. Vom Unterschall - in den Überschallbereich, vom britischen Flugzeugträgergestützten Unterschalljet "Sea Hawk" zum im wahrsten Sinne des Wortes pfeilschnellen amerikanischen Überschalljäger F 104 G "Starfighter". Probleme gab es hierbei sichtbar. Unvergessen sind die Flugzeugführer, die in Ausübung ihres Dienstes ihr Leben lassen mußten. Der Gedenkstein an der Basis Mitte in Eggebek sei Mahnung an uns alle.

Die Technik wurde umorganisiert, angepaßt an das Jet-Zeitalter. Die Sea Hawk und auch anfangs die F 104 G wurde mit "Weltkrieg II - Organisation" technisch betreut. Der Anschluß an das "Jet-Management" gelang durch eine Zentralisierung und Aufstockung der Technik. Heute ist etwa jeder zweite Angehörige des Geschwaders ein Techniker bzw. Angehöriger der Technischen Gruppe. Flüge und Staffelaustausche in fast alle Länder Westeuropas und in Ausnahmefällen auch in die USA begründeten den - zumindest auf fliegerischem Sektor - internationalen Bekanntheitsgrad des MFG 2. Natürlich war hier die Technik auch dabei.

Umrüstung vom einsitzigen Marine-

jagdbomber und Aufklärer F 104 G auf das zweisitzige Mehrzweckkampfflugzeug TORNADO vor drei Jahren; und das unfallfreie Fliegen mit diesem neuen Waffensystem.

Den **Flugsicherheitspokal in Silber** für vier Jahre unfallfreies Fliegen überreichte der Kommandeur der Marinefliegerdivision, Flottillenadmiral Kurt Ziebis, während der Geschwaderübergabe am 28. März 1990 dem scheidenden Kommodore, Kapitän zur See Volker Liche, für das MFG 2.



Die Horstgruppe modernisierte von dem handgesteuerten Flugzeugabwehrgeschütz 40 mm L 70 zum Flugabwehr-Raketensystem Roland.

Nicht zu vergessen bei alledem der wirtschaftliche Aufschwung dieser Region allein durch die Anwesenheit der Soldaten.

Vor 25 Jahren war die Konfrontation der Machtblöcke vollkommen. Auf Entspannung und Abrüstung wagte keiner zu hoffen. Heute überschlagen sich die Ereignisse, die Planungen werden von der Realität überholt.

Der Besuch des Admiral Chernavin legt bereitetes Zeugnis dafür ab. Wer hätte das alles vor 25 Jahren gedacht und - auf die Politik bezogen - gehofft?

Wie gesagt - ein stilles Jubiläum, das auch dazu einlädt, Rückschau zu halten. -ni-

Egmont Tower

Am 15. März konnte die Tower-Besatzung ebenfalls ein rundes Jubiläum feiern.

Auf den Tag genau vor 25 Jahren - am 15. März 1965 - wurde der normale Schichtdienstbetrieb auf dem derzeitigen Tower aufgenommen. Bis dahin wurde aus einem Provisorium aus Holz an der Südseite des Gebäudes 105 (AIS/Geophys) gearbeitet.

Im einzelnen wurden in diesen 25 Jahren an Leistungen/Diensten erbracht: - ca. 7000 Tage = 100.000 Stunden Platzbesetzung
- ca. 16.000 Briefings in den fliegenden Staffeln
- Abwicklung des Geschwaderflugbetriebes mit den Luftfahrzeugmustern

Piaggio

Fouga - Magister

Sea - Hawk

F 104 G und seit 1986 mit

MRCAs TORNADO.

Darüber hinaus sind fast alle in den NATO-Streitkräften eingesetzte Lfz-Typen mehrmals am Platz gewesen.

Der Kommandeur der Fliegenden Gruppe, FKpt Henkel, und der Chef der Flugbetriebsstaffel, KKpt Rusch, würdigten in einer internen Feierstunde Engagement und Einsatz, erfolgreiche Arbeit und stete Bereitschaft im Dienste der Flugsicherheit des MFG 2.

Der Tower verdiene zu Recht die Bezeichnung

"Die höchste Dienststelle im MFG 2"

-KptLt Jansen, FF-



FUTURA · DIE RICHTIGE SICHERHEIT

Wir sichern die Flugzulage

der Flugzeugführer
und Besatzungsmitglieder
von Hubschraubern, Flächen-
und Strahlflugzeugen
der Bundeswehr.

Empfohlen von der
Förderungsgesellschaft des
Deutschen Bundeswehrverbandes

FUTURA

Lebensversicherung AG

Biebricher Allee 39 · 6200 Wiesbaden · Telefon 0 61 21 - 88 02-0

Ihr Vertrauensmann am Ort
Andreas E. Gebhardt
Halligweg 7e
2262 Leck
Telefon 0 46 62/59 30

Ja, Ihr besonderes Angebot zur Sicherung der Flugzulage interessiert mich. Bitte senden Sie mir umgehend ausführliche Informationen und veranlassen Sie, daß einer Ihrer Berater Verbindung mit mir aufnimmt.

Name:

Vorname:

Geburtsdatum: Telefon:

Straße:

PLZ/Ort:

Kommando „Kalifornia“ (all arranged)

Gut verpackt
nach U.S.A.



Am Dienstag, dem 9. Januar, trafen wir uns im PX-Warterraum des LTG 63 in Hohn. Wir, das war die TORNADO-Begleitmannschaft für sieben TORNADO's des Geschwaders: KL Ritscher, HB van Hülsen, OB Bewernick, OB Kussmann, OMT Nanz, OMT Petersen, OMT Mühlenbruch, OB Thomsen, Btsm Lenz, Btsm Ciba, OMT de Haan, OMT Remensperger und OMT Wilmerstädt.

Die monatlichen Planungen (seit Ostern '89) waren nun endlich abgeschlossen, der HARM-Törn in China Lake/Kalifornien sollte beginnen.

Der Kommandoführer, KptLt Schneider, der Technische Leiter, KptLt Finkenberger, und der Spieß, HB Jankowski, waren schon in USA, das Hauptkommando sollte um 7.00 Uhr in Eggebek mit zwei Transall nach Köln fliegen, umsteigen in die B 707 und dann über Winnipeg/Kanada nach China Lake fliegen.

Aber zurück zu uns. Die Techniker-Crew hatte den Auftrag, die sieben TORNADO's (drei Tanker und vier 4-Tanker) erstmal bis auf die Azoren (Lajes) zu begleiten bzw. technisch zu betreuen.

Aber erst einmal saßen wir in Hohn, unser Flugzeug hatte Probleme, die Radbremsanlage war defekt.

So saßen und warteten wir, von 6.30 bis 8.45 Uhr. Endlich hieß es: Einsteigen. Der Bus brachte uns zur Abstellbox, und um 9.05 Uhr war dann Take Off.

Für mich privat war es etwas beklemmend; meine Frau und beide Söhne wollten es sich nicht nehmen lassen, mich zu verabschieden. Es sollte ein Abschied für eine lange Zeit werden, denn erst in 10 Wochen sollten wir uns in USA wiedersehen. Ein letzter Blick zum Bus, ein letztes Winken und man verschwand im Laderaum der Transall.

Um 13.00 Uhr, nach fast fünf Stunden Flugzeit, landeten wir in Beja/Portugal. Ein laues Lüftchen, fast 20° C, sechs klare Flugzeuge und natürlich ein defekter TORNADO empfing uns. Nach erfolgloser Fehlersuche und Wechseln von mehreren Teilen wurde entschieden, die Maschine bleibt stehen und wartet auf Mechaniker und Ersatzteile. Nach 2 1/2 Stunden starteten wir wieder. Wiederum 3:55 Std. Flugzeit später, und Lajes auf den Azoren war erreicht. 20.35 Uhr deutsche Zeit (18.35 Uhr Ortszeit) waren wir gelandet. Alle sechs Flugzeuge standen technisch klar in den Boxen. Kurzes Betanken, ein erster Rundumcheck, denn es war schon dunkel. Nach dem obligatorischen Einlaufbier (ausgelöst durch das berühmte berüchtigte Reifenroulette, Insider wissen, was ich meine), machten wir eine Busrundfahrt auf der Base, denn unsere Flugzeugführer hatten uns für Betten und Essen angemeldet. Keiner wußte von etwas. Endlich, 3 1/2 Stunden nach Landung hatte jeder sein Bett und auch etwas im Magen. Nach zwei - vielleicht waren es auch drei - Stunden am Tresen wurde der erste Tag gegen 01.00 Uhr abgehakt.

Am Morgen des 10. Januar war um 6.00 Uhr allgemeines Wecken, Frühstück beim Amerikaner und Flugzeuge vorbereiten, angesagt. Die Techniker-Crew war gegen 7.30 Uhr auf der Line, denn für 9.00 Uhr war Take Off geplant. LOX füllen, Pre-Flight, Filme tauschen und diverse Schwierigkeiten (ich erinnere nur an das LOX-Füllen), nahmen ihre Zeit in Anspruch. Die Flugzeugführer trafen gegen 8.00 Uhr ein und begannen mit ihren Vorbereitungen. Um 9.00 Uhr dröhnten 12 Triebwerke, alle hofften auf einen reibungslosen Ablauf.

Aber das wäre zu viel verlangt. Wildes Fuchteln von Armen, rennende Techniker, TORNADO 45+56 Ground Abort. Kurz danach stellten die anderen fünf Flugzeuge auch die Triebwerke ab. "Schlechtwetterwarnung"! In ca. einer Stunde war ein neuer Versuch geplant.

 **DEA SB-STATION**

Super/Diesel

**Bleifrei
Super/Normal
Super Plus
Reifenstation
Batteriedienst**



**automatische
Waschanlage
mit Heißwachs**

H.-J. Jäger Stapelholmer Weg 1a Geöffnet: Mo.—Fr. 7—20 Uhr
2384 Eggebek Sa. 7—19 Uhr
Tel. (04609) 661 So. 9—19 Uhr

**elektro -
harald lorenzen**

**elektroanlagen
ausführung sämtlicher reparaturen
elektrofachgeschäft, geschenkartikel**

**eggebeker straße 9, 2399jerrishoe
telefon (04638) 301**

So hatte unser Elo-Mechaniker, OMT de Haan, Zeit, das Flugzeug zu reparieren. Nach 30 Minuten wieder Krach auf der Line (Sound of Freedom), und diesmal sollte es klappen, alle halben OBtsm Thomsen und Btsm Lenz, die Flugzeuge abzufertigen. Um 10.30 Uhr standen wir an unserer Trall und beobachteten sechs MFG 2-TORNADO's beim Take Off in Richtung Neufundland. Nachdem alle Fahrwerke ohne Schwierigkeiten (!) eingefahren waren, bestiegen wir 10 Minuten später unser Flugzeug in Richtung St. Johns/Neufundland, Kanada. Nach sechs Stunden Flugzeit hatte die Begleitmannschaft, bis auf KL Ritscher und HB von Hülst, ihre erste Atlantik-überquerung hinter sich. Um 14.30 Uhr Ortszeit (4 1/2 Stunden Zeitunterschied zu Deutschland = 19.00 Uhr) landeten wir in St. Johns. Die Transall rollte vor das Abfertigungsgebäude und parkte direkt neben unseren TORNADO's, die wegen der schlechten Wetterlage nicht weitergefliegen waren, was eigentlich anders geplant war. Nachdem KK Hott uns über den weiteren Ablauf des nächsten Tages informiert hatte (es sollte auch noch snehien über Nacht), wurde schnell entschieden, Flugzeuge abdecken!

Alles lief wiederum mit der gewohnten Routine ab, jeder faßte mit an. Man mußte vermuten, die 12 (13) Techniker würden jeden Tag in Eggebek zusammen arbeiten oder haben den x-ten Auslandsstörn zusammen gemacht. Ach ja, bevor ich es vergesse, Reifenrollette wurde auch in Kanada gespielt ... Einlaufbier, Trall abschließen, Taxis besetzen und ab zum Hotel.

Wir waren beeindruckt. Da es auf der Base keine Unterkünfte gibt, mußten wir ein Hotel in Anspruch nehmen, das RADISSON PLAZZA HOTEL in St. Johns. Ich will nicht aus dem Nähkästchen plaudern, aber Standard war natürlich Kühlschrank, Kabel-TV und einige andere Nützlichkeiten.

Nachdem wir alle eingeeckert waren, trafen wir uns in kleinen Gruppen, um zu einem Stadttimmel aufzubrechen. St. Johns hat ca. 150.000 Einwohner und eine Straße (George Street), wo das Leben pulsiert.

Der Hunger - nach sechs Stunden Flugzeit und etwas Arbeit - sollte befriedigt werden, man fand mehrere gute Lokale. Ein letztes Bier an Land, zurück ins Hotel, einige an die Bar, andere auf die Zimmer und ein, zwei Nimmerrüde kurz in den beheizten Pool.

Am Morgen des 11. Januar trafen wir uns im Dinning Room und staunten über das üppige Frühstückangebot für 10 \$ pro Nase. Gegen 8.30 Uhr Ortszeit holtten uns die Taxis ab und fuhren uns zum Flugplatz. Es begann ein abenteuerliches, aber auch gefährliches Entseisen der Flugzeuge, das aber ohne Unfälle oder sonstige Schäden nach etwa 2 1/2 Stunden beendet war. Um 13.00 Uhr war es dann endlich soweit: Die maximale Startleistung von drei TORNADO's aus Eggebek ließen die Erde Neufundlands erbeben und so mancher Eich legte die Schaufeln an.

Eine Stunde später hatten die Techniker ihren nächsten Termin 14.05 Uhr Ortszeit Take Off in Richtung Norfolk/Virginia. Es sollte wieder ein langer Tag werden. 6 Stunden waren geplant, 6:25 Stunden wurden es dann, als wir in Norfolk landeten. Mehr oder weniger geschlaucht entstiegten wir unserer Transall. Nachdem der amerikanische Zoll uns abgefertigt hatte, der Gewinner des Reifenrollettes festgestellt war, kamen wir in den Genuß einer teuren Taxifahrt mit der Trall 500 m näher an die TORNADO's. Noch einmal Reifenrollette; das obligatorische Einlaufbier schmeckte hervorragend.

An unseren Flugzeugen brauchten wir nichts mehr zu machen, denn es war zu dunkel und außerdem auch zu spät für jeglichen Bodenservice. Ein amerikanischer Offizier vom Wachdienst nahm sich unserer an. Wenn er nicht gewesen wäre, ständen wir wahrscheinlich heute noch bei Base Ops Norfolk. Er besorgte uns noch zu später Stunde ein hervorragendes Essen und anschließend die Unterkünfte. An dieser Stelle sei ihm nochmal unser aller Dank ausgesprochen.

Die Begleitmannschaft wird verstehen, wenn ich schreibe:
"ALL ARRANGED"!!

Nachdem wir unsere Stuben bezogen hatten, leider waren wir in zwei Gebäuden untergebracht, die sehr weit auseinanderlagen, trafen sich die beiden Crews an unterschiedlichen Stellen, um ein letztes "Gute Nacht Bier" zu lenzen.

Um 6.30 Uhr war wieder der amerikanische Offizier vom Wachdienst zur Stelle, um uns geschlossen zum Frühstück zu fahren. Von reichhaltigen amerikanischen (kostenlos!) Frühstück zu den Flugzeugen. Wir wurden mit einem Kleinbus gefahren, und jetzt sah man, welche Größe die NAVAL BASE Norfolk eigentlich hat. Alle Wachen hatten geöffnet. Auf drei Spuren rollte eine endlose Autoschlange auf die Basis. Späteres Nachfragen ergab, daß auf der Navy Base mit angeschlossenenem Hafen ca. 50 - 60.000 Soldaten stationiert sind.

Der Rest ist schnell beschrieben: die alltägliche Routine vom Betanken, Loxen, Filmwechseln etc. wurde mit der üblichen Sorgfalt durchgeführt. Um 11.15 Uhr starteten unsere TORNADO's in Richtung Sheppard/Texas.

Aufsitzen, Durchzählen, 13 Mann auf des "Toten Mannes Kiste", und um 11.50 Uhr (17.50 Uhr Deutschland) folgten die Techniker in Richtung Sheppard. Knapp sechs Stunden Flugzeit ... Um 16.15 Uhr Ortszeit hatten wir in Sheppard erste Bodenberührung (man kann nichts Schlechtes über unsere Trall-Besatzung sagen, aber die Landung wäre eine Erfolgskontrolle wert gewesen: Montag, Dienstag ...). Propeller abgestellt, abgurteten, Bulleys besetzten und Ausschau halten nach, ja, wenn J.R. Ewing, Pamela oder ...? Ach, ja, wenn da nicht die drei TORNADO's wären.

So wurden wir "nur" von KkPt Rudi Schnau (Insidern im MFG 2 sicher bekannt) in Empfang genommen, dem Spieß des ständigen Kommandos und seinem Sockenhalter, dem hier Dank ausgesprochen sei, er hatte alles für uns "ARRANGED".

Die technische Seite des 12. Januar war nicht anders als auf den anderen Plätzen. Alle Hand in Hand und in kurzer Zeit wurde der Bus geentert, der uns zur BEQ brachte. BEQ (für nicht XC-Flieger) ist eine Art Motelfbetrieb on Base für Soldaten oder Berechtigte. Billig (?), aber dennoch annehmbar. Auf jeden Fall die BEQ in Sheppard.

Das Wochenende in Sheppard näher zu beschreiben würde den Rahmen dieses Berichtes um X DIN A4-Seiten sprengen. Nur soviel, wir wurden sofort in das "American Way of Life" einbezogen.

Tragischerweise ging das Wochenende viel zu schnell vorbei. Am Montag, 15. Januar, war Nationalfeiertag und so war schon am Freitag beschlossene Sache, daß der Weiterflug Richtung China Lake am Sonntag stattfinden würde, da am Montag die Flugplätze geschlossen haben würden.

Als dann Sonntag, 14. Januar, 8.00 Uhr Ortszeit Texas, Frühstück, Abfahrt in Richtung Flugzeug, vorbei an B 52-Bombern, Messen an T 38, T 36, F 18 und was weiß ich nicht noch alles an Flugzeugen, die in Sheppard stehen, um zu fliegen oder zur PE/MPO dort hingeflogen werden.

Unsere TORNADO's hoben um 11.15 Uhr in Richtung China Lake ab und die 50+95 mit uns eine halbe Stunde später. Kalifornien - Abenteuer, Ungewißheit, fremdes Land - wir kommen.

- Fünf Flugstunden später: - 6660 nautische Meilen hinter uns
- 31:40 Stunden reine Flugzeit hinter uns
- sechs Zeitzonen überfliegen / hinter uns
- zwei/drei verschlissene Skatspiele
- einige Pfund Kaffee
- Mengen von Cola, Fanta, etc.
- der Eindruck der ersten Atlantiküberquerung
- einmalige Erlebnisse in Neufundland, Norfolk und Sheppard, phantastische Bilder aus der Luft vom Kontinent USA

war für uns und die Flugzeuge Endstation: *China Lake, NWC, Kalifornien.*

Um 14.40 Uhr Ortszeit (Deutschland 23.40 Uhr) stiegen wir mehr oder weniger gerärdert aus (jetzt) unserer Trall und wurden vom Kommando, KptLt Schneider und vielen anderen herzlichst begrüßt.

Der Rest, die neuen Eindrücke, die Unterbringungen und das Kommando "TORNADO-HARM-TEST-TEAM" MFG 2 mit WTD 61, findet im nächsten +egront+ seine Fortsetzung.

KptLt Ritscher und seine Techniker hatten ihren Auftrag erfüllt: Überführung von zwei PA 200 TORNADO des MFG 2 (45+46, 45+56 und des WTD-TORNADO's, 45+29 - Leihgabe vom MFG 2) von Eggebek zum NWC China Lake, USA.

Keine (kaum) Probleme, eine gute Zusammenarbeit und ein guter Crew-Gedanke waren das "I-Tüpfelchen". Ein letzter Gruß in Richtung LTG 63 Hohs: Wir sind einhellig der Meinung (auch wenn Ihr beim Roulette noch einiges lernen müßt), sollten wir eine Trall-Besatzung brauchen für ähnliche Kommandos, nur Ihr, das sind der Kommandant: Lt Kleker van Lindt, Co-Pilot: OLT Voigt, Nav: OLT Meyer und Hptm Schiffer, Bord-Mech: OLT Konrad, LandungsMstr: HFw Ließmann und der 1. Wart: S 5 Zurek.

Danke und many happy landings!!

Hier endet der XC des "TEAMS KALIFORNIA". Ein erlebnisreicher - und um viele Eindrücke reicher - Flug hatte sein Ende gefunden. Nun sollte das Abenteuer Kalifornien, knapp 3 1/2 Monate, beginnen.

-Obtm W. Bewernick, TI - Störbehung-

News from China Lake

TELE - FAX

Date: 2.3.1990

DEUTSCHES SOCCERTEAM BEHAUPTET SICH GEGEN SUEDAMERIKANER

Zu einem Fußballspiel kam es am 1. März in China Lake. In einer kampfbetonten Partie zeigte das FRG HARM-TEAM streckenweise hervorragende Spielanlagen. Die technisch perfekt agierende Auswahl der Amerikaner konnte jedoch zu keiner Zeit das deutsche Tor in Gefahr bringen.

Nach Ende der regulären Spielzeit schmeichelte das Ergebnis (0:0) nur den Südamerikanern. Trainer und Spieler sowie eine große Anzahl von Zuschauern waren mit dem Spielverlauf sehr zufrieden, zumal in der zweiten Spielhälfte gut herausgearbeitete Torchancen für weitere internationale Begegnungen Erfolg versprechen.

Date: 20.3.90

DEUTSCHES TEAM BESTAETIGT GUTE FORM:

CHINA LAKE. Auf kalifornischem Rasen kam es am 15.03. zu einem europäischen Vergleich zweier Fußballnationen.

Technische Überlegenheit, Disziplin und Kampfstärke der von Christoph Karbon hervorragend geführten deutschen Auswahl sorgten für ein spannendes Fußballfest.

Englische Härte, laufstarke Stürmer und wisselliche Verteidiger in den Reihen der Engländer verlangten dem deutschen Team fast alles ab.

Der Ansturm der Briten wurde jedoch nach 30 Sekunden jäh gebremst, als H. Thomsen zum 1:0 einschob. Das Halbzeitergebnis von 1:1 entsprach dem Spielverlauf.

Der Halbzeittrunk und die gute Moral des FRG-TEAMS, in dem jeder Spieler hervorragende Leistungen zeigte, sowie die klassisch herausgespielten Tore von J. Ramm und F. Fredel (auch flinker Fritz genannt) sorgten am Ende für einen glänzenden 3:1-Sieg gegen die gut spielenden Engländer. -GeWo-Press-

Date: 30.3.90

DEUTSCHES TEAM BLEIBT AUF ERFOLGSKURS!

CHINA LAKE. Am 29.03.90 zeigte sich erneut, daß die Teilnehmer am HARM-Integrationschießen nicht nur im täglichen Dienstbetrieb hervorragende Ergebnisse vorweisen können, sondern auch auf dem gelb/grünen kalifornischen Rasen Hochleistungen vollbringen.

In einem für die zahlreich erschienenen Zuschauer packenden Fußballspiel gegen eine amerikanische Marineauswahl aus China Lake zeigten die deutschen Kicker, daß sie auch das runde Leder beherrschen. Zwar verschoß Mittelfeldspieler R. Buzek in der ersten Minute einen Handelfmeter, aber wenige Minuten später sorgte der mittlerweile als "Goalgetter" gefürchtete H. Thomsen für die 1:0 Führung - nach guter Vorarbeit der superstarken Sturmreihe.

Das 2:0 fiel kurz vor dem Halbzeitpfeif, nachdem die Betreuer am Spielfeldrand den Pausentrunk zurechtgemischt hatten. Jens Ramm schoß, unhaltbar für den ansonsten gutestehenden amerikanischen Torwart, ins linke obere Eck, nach einem schnellen Konter aus der gut gestaffelten Abwehrreihe des deutschen Soccer-Teams.

Aufgrund einer Verletzungspause in der zweiten Halbzeit ließ der sehr gute amerikanische Schiedsrichter mehrere Minuten nachspielen, so daß die in glänzender Form spielenden Amerikaner in der letzten Minute den Anschlußtreffer zum 2:1 Endstand erzielen konnten. -GeWo-PRESS-

Suchen Sie modische und preiswerte Schuhe für die ganze Familie?

Schauen Sie doch mal bei uns rein!

Ihr

Schuhhaus Carstensen

2384 Eggebek

Westerreihe 18 - Telefon 0 46 09 / 3 95

... übrigens wir reparieren auch Ihre Schuhe gut und preiswert.

In Sterup **MAZDA** In Sterup

Seit über 18 Jahren Ihr Vertragshändler

für Flensburg Stadt und Land

AUTOHAUS HENNINGSEN

STERUP

2396 Sterup, Flensburger Str. 6, Tel. 0 46 37 / 360

Der neue Mazda 626 überzeugt auch Sie, machen Sie eine Probefahrt.

Achten Sie auf guten Kundendienst! Ständig gepflegte Gebrauchtwagen aller Fabrikate!

Eggebek als Flugzeugträger

In gutem Marineslang wird oftmals ganz Schleswig-Holstein als Flugzeugträger bezeichnet, manchmal auch nur unser Flugplatz in Eggebek. Doch bei uns schaukelt doch nichts, die Runway wird bei Flugdienst nicht in den Wind gedreht und so richtige Seeleute gibt's auch nicht.

Eine Gemeinsamkeit mit einem Flugzeugträger ist aber vorhanden: die Fanganlage, zwei Stück an jedem Runway-Ende. Und eine dieser Fanganlagen hatte es letzte



Woche geschafft, viele "Seh-Leute" anzuziehen, sie wurde benutzt. Ein TORNADO hatte schon beim Start eminente Reifenprobleme, bei der Landung sollte dann eine Fanganlage benutzt werden. Da die Rückkehr auf sich warten ließ, sprach sich der bevorstehende Hakenfang herum, sicher auch ein Ereignis, das man nicht alle Tage zu sehen bekommt.

Und spektakulär war's dann überhaupt nicht: der TORNADO schwebte ein, den Haken unten, sicheres Einpicken am Seil und nach kurzer Strecke steht das Flugzeug.

Also doch ein Flugzeugträger? Nein, nur eines der Rettungssysteme, auf die immer Verlaß sein muß und wie man sieht, auch Verlaß ist.

-Kfpt Ziewitz, TCW-

Geschäftszeiten: Mo-Fr 9.00-12.30 Uhr u. 14.30-18.00 Uhr
Samstags 9.00-12.00 Uhr

optik
kabitzke

contact
linsen

2399 Tarp
Dorfstraße 17a
☎ 0 46 38 / 10 10

Ihre Reservebrille mit Gläsern bis $\pm 6,0$ Dpt
getönt oder entspiegelt 89,- DM

mittenmang...

Flensburg



Kaufhaus

PS

PETER SCHULTZ * EGGBEK
Hauptstr. 55 * Tel. 04609/315

Husum

Kaufhaus

PS

Schleswig

Freude beim Einkauf

NEUER KAMPFSTOFF?

Nach einem Luftangriff sucht ein ABC-Spürtrupp den Südbereich der Basis nach chemischen Kampfstoffen ab. Man ist etwas unruhig, denn ein "Checker" begleitet den Trupp, und man hat auch kein Teleport dabei. Endlich entdeckt man die "Grenze der Vergiftung", und um welchen Kampfstoff es sich handelt, hat man auch schon rausgefunden! Nur, wie melden wir das jetzt dem Gefechtsstand? Und das ohne Teleport? Der Truppführer ist "smart". Er geht zum nächsten Gebäude und bittet den Schottposten, der einen Feldsprecher besitzt, folgende Meldung an den Gefechtsstand zu übermitteln (für alles was jetzt kommt, muß man allen Beteiligten als Entschuldigung zugute halten, daß alle Gespräche unter der ABC-Maske geführt wurden und gleichzeitig mehrere Flugzeuge starteten).

"Bitte, rufen Sie im Gefechtsstand die App.-Nr. 999 an und melden Sie, daß der Spürtrupp "Fliegenpilz I" die Grenze der Vergiftung zwischen den Gebäuden 36, 45 und 54 entdeckt hat und daß es sich um den Kampfstoff TABUN handelt. Der Südbereich ist also vergiftet."

Der Schottposten hat nach dreimaligem Nachfragen endlich alles verstanden(!?) und meldet: "Ja, hallo, hier Matrose XY. Hier kam eben ein ABC-Meßtrupp vorbei und ich soll sagen, daß der Gefechtsstand sofort die App.-Nr. 999 anrufen soll, denn zwischen Gebäude 36, 46 und 54 ist alles tabu, da sind nämlich giftige Fliegenpilze."

PS: Total verblüfft hat es den Checker, daß diese Meldung in der richtigen Version im Gefechtsstand ankam.

-OLz5 Moog-





Gasthaus »Langstedt«

mit neu erbautem Gästehaus

- gutbürgerliche Küche
- moderne Zimmer mit Dusche, WC/Terrasse, auf Wunsch TV
- Mittagstisch von 12.00-14.30 Uhr (warme Küche bis 23.00 Uhr)
- Sonntags durchgehend geöffnet mit Extra-Menüs

Horst und Käte Stelke, 2384 Langstedt, Tel. 04609/277

GEBR. VOLLBRECHT



**Dachdeckerei
Klempnerei
Fassadenbau**

2384 Eggebek-Gravenstein
Tel. (0 46 09) 4 54 u. 52 50

Besuch UND INFORMATION



Im Rahmen der Weiterbildung der Klima-, Sauerstoffanlagenmechaniker wurde die bundeswehreigene Sauerstofferzeugeranlage der Luftwaffenwerft 71 in Wester-Ohrstedt besichtigt. Diese Anlage wurde 1976 mit dem Auftrag aufgestellt, die fliegenden Verbände der Luftwaffe und Marine im norddeutschen Raum mit flüssigem Sauerstoff (LOX-AV) zu versorgen.

Um die praktischen Kenntnisse der Sauerstoffdisziplin weiter zu vertiefen bzw. aufzufrischen, wurde die Luftwaffenwerft 71 besichtigt. "Sauerstoffdisziplin" verlangt von jedem Mechaniker, daß jeder einzelne Arbeitsvorgang, z.B. Kontrolle von Verunreinigungen im Sauerstoff usw., innerhalb des Versorgungskreislaufes für Atemsauerstoff unter strengster Einhaltung der festgelegten Verfahren durchgeführt wird, um die Flugsicherheit der Flugzeugbesatzungen zu gewährleisten.

Die praktischen Erkenntnisse wurden ergänzt und vertieft durch:

- gründliche Kenntnis des Aufbaus von flüssigem Sauerstoff und seine besonderen Merkmale
 - Aufbau der bundeswehreigenen Erzeugeranlage und deren Betrieb
 - Einweisung in das Analyseverfahren bei Verunreinigungen von flüssigem Sauerstoff.
- Anschließend wurde das Nordfriesische Museum, das "Nissenhaus" in Husum besichtigt, das einen großen Überblick über die Geschichte Nordfrieslands vermittelt.

Wir danken den Soldaten der Luftwaffenwerft 71 für die praktische Einweisung in die Sauerstofferzeugeranlage und den Verantwortlichen des "Nissenhauses", die uns auch außerhalb der normalen Öffnungszeiten Einlaß gewährten.

-HB Liebmann, TI-



Treff  Punkt
„Haus an der Treene“
 Begegnungsstätte für jedermann

Soldatenheim Tarp



Heimleiter-Ehepaar Michael und Gabriele Brucherseifer
 Walter-Saxen-Straße 5, 2399 Tarp, Tel. 0 46 38 - 4 95

Öffnungszeiten:
 Dienstag bis Sonntag von 18.00 bis 24.00 Uhr
 Unsere Küche ist von 18.00 bis 23.00 Uhr geöffnet
 Montag ist Ruhetag



Jeden Dienstag
 um 19.00 + 21.30 Uhr
Kino im Soldatenheim



Jeden 4. Sonntag
 bieten wir Ihnen einen **Tanztee**.

In angenehmer Lautstärke spielen wir für Sie die
 neuesten Schlager und beliebte Oldies.



Der nächste **Tanztee** ist am
 27. Mai 1990 von 15 – 19 Uhr
 Eintritt frei

Am 1. und 2. Pfingsttag
 empfehlen wir unsere reichhaltigen
Pfingstmenüs

von 11.30 bis 14.00 Uhr und abends ab 18.00 Uhr
 Tischbestellungen erwünscht unter
 Telefon 0 46 38/4 95

Allen Gästen und Freunden wünschen wir ein frohes Pfingstfest
 Familie Brucherseifer und Mitarbeiter

Aus dem Kuratorium Soldatenheim Tarp

Nun ist das erste Jahr nach Wiedereröffnung des Soldatenheimes "Haus an der Treene" in Tarp vergangen, Anlaß genug, das Thema Betreuung der Soldaten aufzugreifen. Ist der Besuch des Heimes insgesamt auch als zufriedenstellend zu bezeichnen, bleiben doch so einige Wünsche offen, sowohl bei den zu betreuenden Soldaten als auch bei den Anbietern und "Machern". Daher ist es mir ein Anliegen, die Möglichkeiten zur Steigerung der Akzeptanz und auch Mitbestimmung aufzuzeigen.

Die Arbeit in den Soldatenheimen - es gibt insgesamt 60 in der Bundesrepublik, wovon 37 (einschließlich Tarp) von der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e.V. (EAS) getragen werden - ist durch einen ministeriellen Erlaß und durch Richtlinien der Trägerverbände geregelt. Zweck: "Soldatenheime sind Betreuungseinrichtungen zum Wohle der Soldaten. Sie dienen vornehmlich der Freizeitgestaltung und Kontaktpflege zu der Zivilbevölkerung."

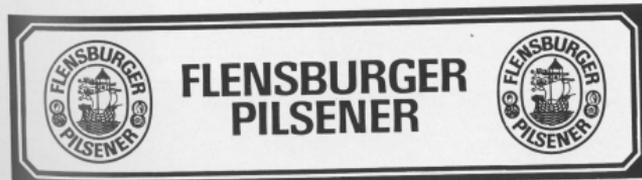
Und weiter: "Zur Durchführung der übernommenen Betreuungsaufgaben bestellt der Trägerverband eine Heimleitung." - "Betreuungsmaßnahmen sind in Abstimmung mit den örtlichen Kuratorien zu planen und zu gestalten. Die Programmgestaltung soll die Interessen und Wünsche der im Standort untergebrachten Soldaten angemessen berücksichtigen." Und schließlich: "Als beratendes Gremium steht der Heimleitung das örtliche Kuratorium zur Seite, in dem die zuständigen Kommandeure/

Einheitsführer, Vertrauensmänner und Militärpfarrer vertreten sein sollen. Die Mitarbeit im Kuratorium auch von Personen aus dem öffentlichen und kulturellen Leben des Standortes ist anzustreben."

Nun habe ich Ihnen drei Zitate aus dem entsprechenden VMBLatt untergejubelt und komme endlich zum Punkt Soldaten können und sollen mitbestimmen, welche Veranstaltungsangebote das Soldatenheim macht. Das Kuratorium Soldatenheim ist bestrebt, Anregungen aufzugreifen und in die Tat umzusetzen, wenn die gewünschten Veranstaltungen in diesen Rahmen passen. Auf der letzten Kuratoriumssitzung wurde vom OGeFr Petersen, Vertrauensmann aus der TE, vorgetragen, daß ein einziger Mannschaftsdienstgrad nicht genügend Stimmen habe, um diese Hauptzielgruppe zu vertreten. Da jedoch im Kuratorium laut Geschäftsordnung nicht mehr Mitglieder unterzubringen sind, planen wir, einen sogenannten Betreuungsausschuß zu bilden, der die Interessen der jungen Soldaten sammelt und ins Kuratorium einbringt.

Das Angebot von Betreuungsmaßnahmen ist nach unserer Überzeugung schon jetzt groß, es könnte aber durch die Mitarbeit und Einflußnahme aus den Reihen der jungen Soldaten noch mehr auf deren Wünsche und Bedürfnisse abgestellt werden. Wir sind für Anregungen dankbar!

Gernot Hintze
 1. Vorsitzender Kuratorium
 Soldatenheim Tarp



Erfolge für Spendenaktion

+egmont+ hatte schon mehrmals Gelegenheit, über die Tarper Spendenaktion "Hilfe für behinderte Kinder in Tarp und Umgebung" zu berichten. Auch aus dem Geschwader sind lobenswerte Aktionen zu erwähnen, die den Kontostand sprunghaft nach oben schnellen ließen.

Am 4. November 1989 überreichte der damalige Kommodore, Kapitän zur See Liche, einen wahren Riesenscheck über 3000,- DM den Bürgermeistern von Tarp, Peter Erichsen, und Eggebek, Claus-Oskar Friedrichsen. Er übergab damit den Reinerlös der Tombola, die beim Ball der Offiziere des MFG 2 veranstaltet worden war, an die Repräsentanten der Standortgemeinden.

Die Angehörigen der Nachschubstaffel hatten ebenfalls eine Tombola zu ihrer Weihnachtsfeier im Soldatenheim vorbereitet. Auch hier wurde der Reinerlös für die behinderten Kinder zur Verfügung gestellt. Am 12. Februar 1990 übergaben die Vertrauensmänner der Nachschubstaffel den stolzen Betrag von 400,- DM an Bürgermeister Peter Erichsen.

Und schließlich wurde aus dem Verkauf

der TORNADO-Kalender 1990 eine namhafte Spende von Korvettenkapitän A. Ostermann und Kapitänleutnant A. Schindler (MFG 1) zugunsten dreier Hilfsorganisationen für kranke bzw. behinderte Kinder gestiftet. Vom +egmont+ aufgerundet, stand die Summe von 800,- DM auf dem Scheck, den Kapitän zur See Liche - als seine letzte Amtshandlung - beim Empfang anlässlich des Kommandowechsels wiederum den Bürgermeistern Erichsen und Friedrichsen für "unsere" Aktion überreichte.

Diese Spendenbereitschaft im dienstlichen wie privaten Bereich ist wirklich großartig und vorbildlich, und von dieser Stelle aus sei nochmals allen gedankt, die durch ihre Spende oder die Organisation einer Sammlung ihre Anteilnahme am Schicksal derer beweisen, die unserer Hilfe bedürfen.

Für die nächste +egmont+-Ausgabe ist ein Interview mit den Initiatoren der Spendenaktion geplant, in dem wir den Sachstand und den Stand der Planung bzw. Realisierung des guten Zwecks hinterfragen wollen. +egmont+ bleibt am Ball! -gh-



Geprüfter
Fachbetrieb



Ihre Gärtnerei — gut gekauft mit diesem Zeichen!

**Der Sommer wird bestimmt nicht übel, bepflanzt man Beete, Kästen, Kübel.
Damit es eine Pracht auch werde, nimm für die Blumen Gärtners Erde.**

Blumen- und Floristik-Fachgeschäft

Gärtnerei Diercks

Stapelholmer Weg 40 · 2399 Tarp · Ruf 04638/421

Nach Feierabend stets für Sie parat
ist unser **BLUMENAUTOMAT**

Treenetaler

GETRÄNKE-HEIMDIENST



Lagerverkauf

Montag bis Freitag 8.00 — 12.00 und 14.00 — 17.00, Sonnabend 9.00 — 12.00 Uhr

DETLEF KNUTZEN · TARP · TEL. 04638/332

RÄTSELECKE

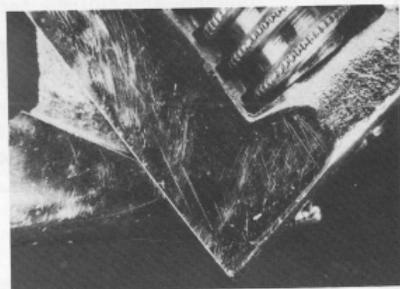
Keine Schwierigkeiten bereite ich unser Rätsel aus
+egmont+ 1-90. Die Lösung

"Herzdame"

wurde von fast allen Einsendern richtig erraten.

Auf ein neues:

Heimwerkern dürfte dieser Gegenstand hinlänglich
bekannt sein!



Wenn Sie es wissen, schreiben Sie Ihre Lösung an:

+egmont+
Geschwaderzeitung
Postfach
2399 Tarp

oder innerhalb des Geschwaders mit der Dienstpost.

Einsendeschluß ist der 31. Mai 1990

Name _____ Vorname _____ Einheit _____

Straße _____ PLZ Ort _____

Lösung: _____



Foto-Zentrum
Brückner
Foto-Fachgeschäft

Bilder-Dienst

Tarp, Bahnhofstr. 1, Telefon 04638 / 7832

Hochzeits-Portraits
in gemütlicher Atmosphäre

Qualität setzt sich durch!

Schreib- und Spielwaren

OTTO'S LADEN

Geschenkartikel - Bastelbedarf
Dorfstrasse 18 * 2399 Tarp * Tel.: 04638/1409



Der besondere Modellbausatz
Starfighter Maßstab 1/32 mit
Original-MFG 2-Wappen

62,95 DM

Der ÜSTO und sein ÜSO — ein Gespann —

*Fregattenkapitän Albrecht, nickname: Moppel
Spielte mit dem KasO ein gutes Doppel
Der Erste nannte sich ÜSTO
Der Zweite lediglich ÜSO
Der Ex-HS 3 (Fernandel) mit stoischer Ruh'
Arbeitete aus dem Hintergrund hinzu.
Vereint als Dreier waren sie stark
Fast genauso wie die Deutsche Mark.*

*- Eines Tages hieß's: die Übersiedler kommen
Mit Bahn, Bus, Trabbi - teilweise geschwommen.
Drum tat im Herbst man uns bestellen
Auch im MFG 2 ist Aufnahmebereitschaft herzustellen.
Nun harreten wir anno Weihnachten der Dinge hier
Zwei Blöcke gar geräumt für 100 Übersiedler
Längst kaltgestellt war schon das Freibier
Wann kommen uns're Schwestern und Brüder
Von drüben nach hüben zu uns herüber?*

*Inzwischen - der ÜSTO hat malochen lassen
Es wackelten nicht nur Wände und Tassen
Und der ÜSO nur so wieselte
Selbst bei Tobak-Wetter - es nieselte
Ließen sie ringsum schalten und waiten
- Trotz Streß - den Humor taten sie behalten.
Der erste Sprachkursus in "Süchtisch" war belegt
Wo bleiben sie? - Sie laufen doch schon ...
Manch einer dachte oder sagte: Verschont uns davon! ?
- Die Küche hatte die Stullen fast belegt -.*

*Dann wartete das MFG 2 erneut
In stiller Erwartung, ja, erfreut -
Siedelten sie über von Ost- nach Westdeutschland
Träumend von einem vereinten, blühenden Vaterland
Anfangs uns're Landsleut' zeigten sich bang!
- In der Kaserne lebten sie sechs Wochen lang
Danach ging's hinaus auf's weite Land -
Wo sie jetzt auch wohnen und leben
Brot und Arbeit wird ihnen hier gegeben
- ÜSTO und ÜSO sind nicht nur dann und wann -
Sie sind stets und allzeit ein Gespann.*

Legende:

ÜSTO = Übersiedler-Stabsoffizier
ÜSO = Übersiedler-Offizier

Autor: OltzS Nedbalek

Auf dem Weg in die neue Heimat ... MFG 2

„Bitte umsteigen..“

Also, ein Bahnhof sind wir nun sicherlich nicht, dennoch waren wir für viele der Übersiedler der "Wartesaal" auf dem Weg in die neue Heimat. Bloß eben, und so dankenswerte Resonanz, viel viel gemüthlicher und freundlicher und wohl auch mit mehr (Herzens)Wärme. Getreu dem soldatischen Motto "neue Situationen erfordern neue Entscheidungen" stellte sich unser Geschwader dem Auftrag vom 22. Februar bis 26. März 1990, insgesamt 78 Übersiedler aus der Deutschen Demokratischen Republik unterzubringen, zu beköstigen und zu umsorgen. Klar, daß sich das anders darstellte als bei Soldaten, waren doch Familien mit Kindern dabei, viele junge Leute aus Berufen vom Blumenzüchter bis zum Lkw-Fahrer und alle hatten die Sorge um eine neue Wohnung, einen Arbeitsplatz und eine neue Heimat, aber auch die Gewöhnung an eine neue Umwelt fiel dabei schwer ins Gewicht.

Da war es nur gut, daß DRK, StOV und Truppe Hand in Hand mit viel Engagement und - man staune - ohne "Reibungsverluste" gearbeitet haben. Die Gebäude 22 und 23 wurden von der StOV mit Waschmaschine, Wäschetrockner und Fernsehgeräten ausgerüstet. Die Startbahn-Instandsetzungstaffel baute für die Kinder einen Spielplatz mit Sandkiste und Schaukel. Die Kombüse übernahm die leibliche Versorgung unserer "Gäste".

Als am 26. März die letzten Übersiedler das Gelände verließen, hatte das MFG 2 wieder einmal den Beweis erbracht, aus dem Stand etwas "auf die Füße" stellen zu können.

Besonderer Dank gilt der StOV, die in kürzester Zeit die Hauptlast der Vorbereitungen zu tragen hatte, dem HB Schulz (Stab H), der als Koordinator vor Ort unermüdet war und vielen, vielen anderen, deren Namen eine lange Liste ergeben würde. Allen diesen ein "BRAVO ZULU", gut gemacht.

Die Briefe unserer Gäste sprechen für sich, das Zusammenrücken hat sich gelohnt.

-KKpvt Neumann, STV Kdr H-

Dank an das Marinefliegergeschwader

Wir sind am 12.2.90 hier in Tarp angekommen und wurden freundlich in Empfang genommen. Die Männer saßen sich schon die Hintern heiß, doch dann war es endlich soweit. Die Küche hatte sich soviel Mühe gegeben. Wir fuhren in unsere Quartiere, wo wir unsere Zimmer bekamen. Wir staunten, als wir sie betraten, sie waren sehr schön eingerichtet. Wir haben uns alle sehr, sehr wohl gefühlt. HB Schulz hat uns auch sehr unterstützt, man konnte immer zu ihm und zu den Herren Stielow und Uphal kommen, wir haben uns sehr gut mit ihnen verstanden.

Hiermit und an dieser Stelle möchten wir uns auch bei der Küche bedanken, sie haben sich die ganze Zeit sehr viel Mühe gegeben. Das Essen hat immer hervorragend geschmeckt.

Einige von unseren Leuten konnten sich nicht benehmen, für sie möchten wir uns entschuldigen.

Wir werden die Kaserne und Tarp immer in guter Erinnerung behalten. Wir wünschen Ihnen allen für die Zukunft viel Erfolg und immer solche Übersiedler wie wir es waren - wir, die erste Truppe vom 12. Februar.

Es grüßt Sie im Namen aller

Claudia Bohnes und Sohn

PS. Ich werde Euch nie vergessen.

Herr Friedrich-Ernst Uphal aus Lübeck schrieb an das MFG 2:

Sehr geehrte Herren !

In der Zeit vom 20.02. bis 23.03.90 war ich als Betreuer für Übersiedler in Ihrer Kaserne tätig. Ich habe während dieser Zeit eine kameradschaftliche Hilfe von Seiten der Standortverwaltung wie auch von der Truppe erhalten, die für mich einmalig war.

Für diese Unterstützung möchte ich mich persönlich, aber auch im Namen des Deutschen Roten Kreuzes und der Übersiedler recht herzlich bedanken. Im Prinzip waren wir hier ja alle eine große Familie.

Mein besonderer Dank gilt dem HptBtSm Schulz, dem OltzS Sölter sowie dem Herrn Stielow von der StOV, die stets mit Rat und Tat zur Stelle waren. Ohne diese Herren hätte ich meine Aufgabe mit Sicherheit nicht so leicht über die Bühne bringen können.

Eines ist sicher, ich werde noch lange an die Zeit, die ich hier verbracht habe, mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurückdenken. Lachend, weil ich wieder zu Hause sein kann, weinend, weil ich trotz der kurzen Zeit, die ich hier war, viel zurück lasse.

Noch einmal Dank an alle, die mitgewirkt haben, den Übersiedlern und mir das Hiersein so leicht und angenehm wie nur möglich zu machen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Friedrich-Ernst Uphal

Coca-Cola is it!



Autohaus **becker** Eggebek
2384 Eggebek - Telefon 04609/237 + 744

Heizungs-Probleme?

Notdienst. Wartung. Reparatur.

Wir kommen
sofort:



Ihr Fachmann
für Heizungen

THOMSEN
Flensburg 170 02 Oeversee 3 22
Tel. 04 61 / Tel. 0 46 38 /

... der Shell Vertragshändler ganz in Ihrer Nähe.



Peitsche oder Kompaß

Sittliche Maßstäbe waren oft eine Peitsche, kein Kompaß. Wir brauchen aber im Pluralismus unserer Zeit, der in Orientierungslosigkeit ausufernd, Wege, die uns die Richtung weisen.

Die Zehn Gebote sind ein Kompaß. Sie waren ursprünglich Regeln für befreite Sklaven; 2. Mose 20,2: Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus Ägypten, dem Sklavenhaus herausgeführt hat. Die Zehn Gebote sind also etwas Befreiendes.

Die Reformation hat diesen Ursinn der Gebote wiederentdeckt, wenn sie Gottes gnädigen Freispruch des Sünders als etwas versteht, was freimacht. Ich bin dadurch frei von dem Zwang, mir durch gute Werke das Heil verdienen zu müssen, was ich ja doch nie könnte: Ich versuche, das Gute zu tun, nicht um mir den Himmel zu verdienen, sondern aus Dankbarkeit dafür, daß Jesus Christus mir den Himmel verdient hat.

Ich bin also nur - um mit Luthers Großem Katechismus zu sprechen - ein Kanal-"Rohr" des Guten, nicht dessen Quelle, auch Bassin, das das Gute für sich behält und nicht weitergibt. Es entkrampft unser Tun, wenn wir wissen: Ich bin ein Rohr, das die Liebe Gottes in sich aufnimmt und weitergibt; ich muß sie nicht aus mir herauspressen. Mein Tun besteht darin, daß ich Gott schlicht gewähren lasse. Denn alles ist Gnade.

So möchte ich einen Gang durch die Zehn Gebote machen, um zu zeigen, daß sie nicht starre Normen, sondern etwas Befreiendes sind, Ausführungsbestimmungen der ZDv von Gottes Liebesgebot, vgl. Mark 12, 30f).

Das erste Gebot:

Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst nicht andere Götter haben neben mir.

Geld und Besitz als Ersatzgötter? Ich meine, solche Beispiele verschleiern mitunter, daß unser größter falscher Gott das eigene Ich sein kann! Wenn wir also fragen, was es denn heutzutage für "andere Götter" gibt, werden sicher Stars, Machtmenschen, Maskottchen oder Talismane, Spiritismus, Aberglaube (mit der Zahl 13 usw.), sehen, Maskult, der Personenkult genannt, sicher auch harmlosere Dinge wie das der Fußball oder das Geld, die ja auch zu einem Gott werden können. Nach Luthers Großem Katechismus ist das Geld der allgemeinste Abgott auf Erden.

Doch all diese Antworten können ein Ablenkungsmanöver sein und zwar von dem Gott, als den ich mich gerne selber sähe. Denn wie verfahren wir denn? Wir schreiben doch nur allzu oft: "Ich bin der Herr, mein Gott. Du sollst nicht haben andere Götter neben mir."

Ich will also mein eigener Gott sein und dulde keine anderen Götter neben mir. Die schlimmste Sünde gegen das 1. Gebot ist also die, sich selber zum Gott anderer Menschen zu machen, immer im Mittelpunkt stehen zu wollen, nur die eigene Meinung und Überzeugung gelten zu lassen, und nicht von sich selber absehen zu können.

Das 1. und 11. oder wohl einzige Gebot vieler Menschen lautet:
Gut ist, was mir Macht, Einfluß und Erfolg bringt.

Es sei vermerkt, daß, wer ein starkes Ich besitzt, es gar nicht nötig hat, immer im Mittelpunkt stehen zu wollen, er kann auch von sich absehen. Die Zehn Gebote wollen ja stark machen, nicht schwach!

Deshalb ist es wichtig, uns immer wieder sagen zu lassen: Ich, Gott, bin der Herr! Wenn er nämlich unser einziger Herr ist, haben wir kein Recht, über andere Herr sein und herrschen zu wollen! Unter diesen einen Herrn sind alle gleich und alle Unterordnungsstrukturen zwischen den Menschen aufgehoben; vgl. Gal 3, 28. Es gilt aber auch umgekehrt: Wenn Gott mein einziger Herr ist, werde ich frei von

allen anderen Herren und bekomme eine, fast möchte ich sagen, ironische Distanz zu allen und allem, was sich da so als Herr aufspielt! Psalm 118,6 sagt: "Der Herr ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht; was können Menschen mir schon antun?"

Beispiel: Pastor Paul Schneider, der öffentlich gegen die Nazipartei opponiert hatte, wurde deswegen 1934 in das KZ Buchenwald gebracht. Über dem Eingangstor wurde die Hakenkreuzfahne gehißt und allen Sträflingen befohlen, sie durch Abnehen der Mütze zu grüßen. Paul Schneider weigerte sich und bekam 25 schwere Stockkniebe; man steckte ihn in Einzelhaft, wo man ihn zu Tode folterte.

Ihr/Euer

P. Hubrich, auch "Don Camillo" genannt

Der Liebe Gott bei der Marine

Kürzlich las ich folgende hübsche Anekdote:

Der Wachoffizier eines Schiffes der kaiserlichen Marine ließ beim Geschwaderpfarrer auf dem Flaggschiff per Winkspruch anfragen, welches Lied bei der Morgenandacht gesungen werden solle. Die Antwort verspätete sich, so daß inzwischen ein neuer Offizier die Wache übernommen hatte. Der war nun wieder recht erstaunt, als er folgenden Winkspruch erhielt: "Pfarrer an Wachhabenden Offizier: Wie groß ist des Allmächtigen Güte?" Nach kurzem Nachdenken ließ der Wachhabende zurückwinken: "WO an Herrn Geschwaderpfarrer: Das läßt sich mit vorbeigehenden Mitleid leider nicht feststellen!"

Ich mag das: dies mit einem fröhlichen Augenzwinkern Auf-den-Arm-Nehmen. Es schafft die Atmosphäre heiterer Gelassenheit, ja Vertrautheit. Auch im Dienst. Und das finde ich gut. -MilPF Hubrich-



Wir haben alles, was Sie zum sportlichen Angeln brauchen!

Sämtliche Angelgeräte, Köder,
Zubehör, Wetterbekleidung
außerdem Bundeswehrtartikel
und Berufskleidung

Fachberatung und Service bekommen Sie bei uns gratis.

Ausgabe von Angelscheinen für Treene und Schlei.

Sie finden uns in Schleswig

Michaelisstraße 20 — Gottorfstraße 15

Tel. 0 46 21 / 3 38 68

FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE TARP

Schulstraße 7 · Telefon 04638/7885
Bürozeiten: Mo – Do 10.00 – 12.00 Uhr
Do 18.00 – 20.00 Uhr

Babysittervermittlung

Wir vermitteln Babysitter, die bei uns einen Kursus besucht haben.

Die Verbraucherzeitschrift "TEST", von der Stiftung Warentest herausgegeben, liegt im Büro der FBS zur Information und Ausleihe aus.

IN UNSERER FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE finden Sie

- Kurse zur Vorbereitung auf Geburt, Partner- und Elternschaft
- Eltern-Kind-Gruppen und Gesprächskreise über Erziehungsfragen
- Gruppen für Einelternfamilien
- Gesprächskreise und Selbsterfahrungsgruppen (z.B. für Arbeitslose, pflegende Angehörige)
- offene Treffpunkte (z.B. Müttertreff, Frauengruppen)
- Kurse zur Gesundheitsförderung und -vorsorge (z.B. Vollwerternährung, Körpererfahrung, Entspannung)
- Kurse zur Haushaltsführung (z.B. Kochen, Nähen)
- Kurse zur Freizeitgestaltung (z.B. Musizieren, Werken)
- Familienseminare

Treffpunkt ausländischer Frauen

Wir Ausländerinnen treffen uns einmal im Monat (oder auch öfter) in gemütlicher Runde, um miteinander zu klönen und neue Leute kennenzulernen. Wir laden alle Ausländerinnen zu unserem internationalen Kreis ein.
Treffen: jeweils der letzte Mittwoch im Monat um 20.30 Uhr.

Deutsch für Ausländer

Für Ausländer aller Nationalitäten, die ihre Sprachkenntnisse erweitern möchten. Jeweils am Mittwoch um 20.00 Uhr
Bei einer Teilnehmerzahl von fünf Interessierten wird dieser Sprachkurs eingerichtet.

Ich trage die Verantwortung allein

Alleinerziehende treffen sich jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat zwischen 20.00-22.00 Uhr in der Familienbildungsstätte.
Für Beratung und Gespräche außerhalb der Treffpunkte erreichen Sie Frau Asmusen unter der Tel.-Nr.: 04638-1876 und Herrn Falkenthal unter 04638-1679.

Arbeitslos - was mach ich bloß?

Dieses Angebot wendet sich an Arbeitslose und deren Partner.
Beratung, Information, Rechte und Pflichten eines jeden Arbeitslosen. Termin nach Vereinbarung - keine Gebühr. Anmeldung in der Familienbildungsstätte erbeten.

Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen

Einzel-, Paar- und Familiengespräche.
Wir bieten Ihnen bei persönlichen Problemen beratende und therapeutische Hilfen.
Anmeldung in der Familienbildungsstätte erbeten.

Eltern informieren sich:

Geschwister - miteinander, gegeneinander

Eifersucht, Streit, Einigkeit. Wie können wir uns als Eltern verhalten?
Mi 09.05.90, Helmut Schulz-Gade; 1 Abend: 4.-- DM, Beginn: 20.00 Uhr

"Bald ist Schulanfang"

Familienseminar vom 08.06. - 10.06.90 in der Familienbildungsstätte Tarp.

Wir laden hierzu Eltern mit Kindern ein, die 1990 in die Schule kommen.
In Zusammenarbeit mit der Tarper Grundschule haben wir ein Programm entworfen, in dem gespielt, gesungen und diskutiert wird, die ABC-Schützen ihren "ersten Unterricht" erleben und die Eltern erfahren, wie sie am besten ihr Kind beim Schuleintritt und in der Schulzeit begleiten können.

Teilnahmegebühr für das Wochenende: Pro Erwachsener 20.-- DM, pro Kind 5.-- DM
Dieses Seminar wird bezuschusst durch das Sozialministerium.

Schleswig-Holstein kennen und lieben

Ziel unserer Kennenlernreise soll Dithmarschen sein.

- Von 1969 bis 1978 wurden hier 4800 ha Wattfläche eingedeicht. Was waren die Gründe für dieses große Bauwerk und wie hat sich das ehemalige Watt seit der Eindeichung verändert?

- Das Watt erscheint dem Laien wie eine Sandwüste. Dabei ist es extrem reich an Biomasse. Wir wollen bei einer Wattwanderung diesen Lebensraum erkunden und die frische Seeluft genießen.

- Picknick - Jeder Teilnehmer sollte sich einen Picknickkorb mitnehmen.

- Bei einer Führung durch das Dithmarscher Landesmuseum in Meldorf werden wir etwas über die Geschichte Dithmarschens erfahren. Besonderes Anliegen dieses Museums ist es, Kultur und Technik der Industriezeit zu dokumentieren.

- Letzter Punkt unseres Programms ist ein Spaziergang durch Meldorf, wo alte Häuser und der "Dom der Dithmarscher" besehen werden können.

Sa 23.06.90 - Leitung: Helga Grube; Abfahrt: 08.00 Uhr ab Familienbildungsstätte, Rückkehr: ca. 18.30 Uhr

Fahrtpreis pro Erwachsener: 15.-- DM, pro Kind: 7.-- DM, Anmeldeschluß: 10.05.90
Zahlung: Überweisung eine Woche vor Kursusbeginn oder bar bei Anmeldung.

RUND UM'S KLEINKIND

Kaufen Verkaufen Tauschen

vom Kinderwagen bis zum Kett-Car usw.

Samstag, den 20. Juni 1990 von 14.00 - 16.00 Uhr

Verkaufsgegenstände können Mi 20.8.90 von 10.00-12.00 Uhr und
Do 21.8.90 von 18.00-20.00 Uhr

abgegeben werden.

10 % des Verkaufswertes behält die Familienbildungsstätte ein.

Bitte nicht vergessen:

Spenden-Konto-Nr. 180 51 206

„Hilfe für blutranke Kinder auf Sardinien“

Kreissparkasse Schleswig-Flensburg, Zweigstelle Tarp

TANZEN IN TARP

Was für die einen eine lästige Aufgabe bei offiziellen Anlässen sein mag, kann für andere eine anregende Begegnung bei Musik, für wieder andere ein echter Sport sein: Tanz gibt es in vielfältigen Formen, für fast jedermanns Geschmack, von leichter Bewegung bis zum Hochleistungssport. Und Musik ist aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken, wen wundert es also, daß sich Interessierte zusammenfinden, um Rhythmus in Körperbewegung umzusetzen und damit Musik auszudrücken. Seit 1983 gibt es den Tanz Club Tarp, dem schon rund 200 Mitglieder angehören, und verschiedene Gruppen laden zum Mitmachen ein, ob als Jugendliche oder Senioren, ob in Jazz-Tanz, Gymnastik oder Turniertanz. Auch ca. 20 Soldaten unseres Geschwaders gehören dem Tanzclub an, und der OGefr Jan Praedel aus der Flugbetriebsstaffel, selbst aktiver Turniertänzer im Flensburgertanzclub, leitet mehrere Gruppen,

von "Einsteiger" bis zum Turniertraining. Bereits seit 1987 kann man auch schon große Erfolge verbuchen: damals erlangten sich Thorsten Laube und Tanja Quentel den Landesmeistertitel in den Standard-Tänzen, und sie konnten diese Leistung '88 und '89 sogar wiederholen. Darüber hinaus wurden sie in diesen Jahren jeweils Vizelandesmeister in der Lateinamerikanischen Sektion. Und 1989 wurden Mirko Quentel und Martina Ladewig Landesmeister in den lateinamerikanischen sowie Vizelandesmeister in den Standard-Tänzen.

Der Tanz Club Tarp bietet seinen Mitgliedern in z.Zt. sechs Erwachsenen- und zwei Jugendgruppen sowie der Turniergruppe, sich körperlich zu ertüchtigen. Die Säle im Bahnhofshotel und im Soldatenheim werden sonntags, dienstags, mittwochs und donnerstags genutzt.

In diesem Jahr plant der Club außer zwei Festen und einem Sommerausflug mit Kindern u.a. die Abnahme des Deutschen Tanzsportabzeichens (DTSA) und das schon alljährlich zur Gewohnheit gewordene Tanzturnier im Herbst des Jahres.



Nähere Informationen:
OLzS Schaal, App 293/255
OGefr Praedel, App. 281/282
sowie die Vorsitzende
Frau Karin Czepul
Am Goldregen 6
2399 Tarp
Tel. 04638 - 500



**TANZ
CLUB
TARP**

von 1983 e.V.



**Flensburger
COMPUTER KOLLEG**
für angewandte Datenverarbeitung

**Der Spezialist für den Umgang mit dem
Personal-Computer.**

Förderung durch den BFD ist möglich.

Bitte fordern Sie unseren neuen Kurskatalog an!

Flensburger Computer Kolleg

Tel. 04 61 / 1 35 16

top-marine GmbH

Uniformen · Effekten · Maßschneiderei



...ob erste oder zweite Geige —
top-marine hat sie beide!



**Marine-Uniformen
nach Maß u.
Maßkonfektion
verschiedene
Qualitäten**

HERRENFREIZEITKLEIDUNG

— Hosen — Jacken — Strickwaren — Hemden —

Die Anlaufstelle für jeden Soldaten in Uniformfragen:

top-marine GmbH · Speicherlinie 12 · 2390 Flensburg

Telefon 0461/21172

Öffnungszeiten:

Montags bis freitags 9.00 bis 18.00 Uhr, samstags 9.00 bis 13.00 Uhr

Die DLRG informiert:

Was will die DLRG?

Menschen vor dem Ertrinkungstod zu retten, ist Zielsetzung der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft seit ihrer Gründung im Jahr 1913. Die Mitglieder der DLRG widmen sich der humanitären Aufgabe, anderen Menschen zu helfen, in freiwilligem und ehrenamtlichen Einsatz.

In gleichem Maße, in dem Freizeit, Urlaub, Erholung und internationale Touristik zunehmen, wächst die Bedeutung der DLRG. Sie ist heute die größte Wasserrettungsorganisation der Welt. Wie keine andere Organisation verbindet sie humanitäre Zielsetzungen mit sportlicher Betätigung.

Nach immer ertrinken jährlich rund 600 bis 1000 Menschen aller Altersstufen in der Bundesrepublik. Übermut, Sorglosigkeit und oft bodenloser Leichtsinn sind die häufigsten Ursachen dieser tragischen Unfälle.

Werden Sie Mitglied dieser humanitären Organisation. Helfen sie aktiv oder indirekt.

Die Ausbilder der DLRG-Ortsgruppe Tarp

- führen Wassergewöhnungsübungen durch
- geben Schwimmunterricht
- bilden Rettungsschwimmer aus
- trainieren Rettungsschwimmer
- prüfen und bestätigen Schwimmleistungen nach der geltenden Prüfungsordnung

im Freizeitbad Tarp.



Ausbildungsvorhaben:

(richtet sich nach der Ausbilderkapazität) Ausbilder und Mitarbeiter werden dringend gesucht!

- Anfängerschwimmen
- Schwimmfortbildung für Kinder und Jugendliche
- Seniorenschwimmen (Anfänger und Fortgeschrittene)
- Rettungsschwimmer-Lehrgänge
- Training für Rettungsschwimmer
- Schwimmen für Mitglieder

Der Beginn der Lehrgänge etc. ist jeweils bei den Übungsabenden am

Montag 17.30 - ca. 20.00 Uhr und
Mittwoch 17.30 - ca. 20.00 Uhr

zu erfahren.

Zusammenkunft der einzelnen Gruppen:

Kindergruppe am Montag um 17.30 Uhr
Jugendgruppe am Dienstag um 17.30 Uhr.

Die Übungsstunden erfolgen

im Sommerhalbjahr im Freizeitbad Tarp
im Winter im Schwimmbad (Schule) Eggebek und
im Hallenbad Flensburg

Die jährlichen Mitgliedsbeiträge der DLRG betragen für Kinder/Jugendliche (bis 18 Jahre) DM 27,-, für Erwachsene DM 36,- und für Familien DM 100,- (ab 3 Personen 1/3 Ermäßigung).

Anschrift: Ortsgruppe Tarp, Geschäftsstelle, Fasanenweg 8, 2399 Tarp, Tel.: 04638/1083, dienstl.: HB R. Müller, G-Stab, App. 243 **oder** OB W. Müller, TN, App. 411

Johannes Marten

RAUM AUSSTATTER

Tarp

TELEFON (04638) 336

Gardinen
Bodenbeläge
Rollos, Jalousetten

Lederwaren
Geschenkartikel
Tisch- u. Bettwäsche

Möchtest Du gut und preiswert essen,
„Doris Futterkiste“
nicht vergessen!

Ihr Schnellrestaurant

Am Klinkenberg 5

2384 Eggebek

täglich wechselndes Mittagsgesicht,
auch außer Haus.

Öffnungszeiten 10.00 – 22.00

Tel. 04609/799



Ferienwohnung, komfortable Ausstattung, separater Eingang, mit Glasveranda und eigener Terrasse, in der Nähe von Eggebek, in ruhiger Lage im Grünen zu vermieten.

Nord- und Ostsee sowie Dänemark schnell zu erreichen.

Tel. 04609 / 5326 n. 17.00 Uhr
oder dienstl. i. MFG 2, App. 556

Hallensportfest 1990

Leichtathletik in der Halle!? Warum nicht, denn aus der Sportberichterstattung im Fernsehen sind die Hallenmeetings nicht mehr wegzudenken. Natürlich verfügen wir nicht über Sporthallen, die eine Rundbahn haben oder etwa eine Weitsprunganlage, aber für die angebotenen Disziplinen sind unsere Sporthallen durchaus geeignet.

So war auch in diesem Jahr der Wettbewerb im 35 m Lauf, im Hochsprung und im Kugelstoßen der Altersklassen I bis VI ausgeschrieben.

Der schnellste "Starter" war OMT Sven Kellmann von der 1. Staffel. Der höchste Sprung gelang dem wieder ins Geschwader zurückgekehrten FzS Krämer aus der 1. SichKp mit 1,81 m, das war Bestleistung und Platz 1 in der AK III. Beim Kugelstoßen gelang dem OLzS Leisner, FF, in der AK V eine neue Bestleistung mit der Weite von 10,58 m. KptLt Beckmann (Stab F) stellte in der AK VI sein Leistungsvermögen unter Beweis und markierte mit 10,43 m ebenfalls eine neue Bestleistung.

Die Ergebnisse in der Übersicht:

35 m Kurz sprint

AK I			
1. OMT	Kellmann	TI	4,6 sec
2. OMT	Klaus	TN	4,7 "
3. Mt	Schöttner	TI	4,8 "

AK III			
1. OB	Bensing	TI	4,9 sec
2. OB	Schulz	HKfz	5,0 "
3. OB	Kiefer	Stab H	5,4 "

AK V			
1. KKpt	Fastenrath	HF1a	5,2 sec
2. OLzS	Bröcker	TE	5,3 "
3. HB	Berger	FF	5,7 "

Kugelstoßen

AK I			
1. Gefr	Micklisch	HKfz	11,44 m
2. OMT	Klaus	TN	11,17 "
3. Mt	Schöttner	TI	10,92 "

AK III			
1. OB	Zietz	TI	10,64 m
2. OB	Ziegeler	TI	10,34 "
3. OB	Dorsch	TE	10,08 "

AK V			
1. OLzS	Leisner	FF	10,58 m*
2. HB	Stegemann	Stab T	8,92 "
3. Herr	Hühne	TI	8,71 "

AK II			
1. Herr	Hansen	FF	4,8 sec
2. OLzS	König	HF1a	4,9 "
3. Btsm	Mangelsen	HKfz	5,0 "

AK IV			
1. HBtsm	Richert	TE	5,4 sec

AK VI			
1. KptLt	Beckmann	Stab F	5,3 sec
2. StBsm	Müller	TE	5,4 "
3. KptLt	Mai	Stab H	5,6 "

AK II			
1. Btsm	Büschler	HF1a	10,90 m
2. Btsm	Bischof	TW	9,90 "
3. OMT	Lange	HF1a	9,89 "

AK IV			
1. OLzS	Selck	FF	11,04 m
2. HB	Richert	TE	8,76 "

AK VI			
1. KptLt	Beckmann	Stab F	10,43 m*
2. OLzS	Lucius	HF1a	9,61 "
3. KptLt	Gantzer	FF	9,16 "

*) Bestleistung

Hochsprung				AK II			
1. Gefr	Feldkamp	HF1a	1,70 m	1. OLzS	König	HF1a	1,70 m
2. OMT	Moosher	HF1a	1,60 "	2. OMT	Elbers	HF1a	1,65 "
3. OMT	Horbach	TN	1,60 "	3. Herr	Scherneck-	TN	1,55 "
					Czech		

AK III			
1. FzS	Krämer	1.SichKp	1,81 m*
2. OB	Bensing	TI	1,60 "
2. OB	Ziegeler	HF1a	1,60 "

AK IV
nicht angetreten

AK V			
1. KKpt	Fastenrath	HF1a	1,50 m*
2. OLzS	Bröcker	TE	1,35 "
3. HB	Stegemann	Stab T	1,20 "

AK VI			
1. KptLt	Gantzer	FF	1,30 m
2. KptLt	Mai	Stab H	1,30 "
3. Herr	Wachholz	TI	1,00 "

Die Siegerehrung nahm der Stellvertreter Kommodore, FKpt Otto, vor. Seine Ansprache an den "harten Kern" der Leichtathleten des Geschwaders beinhaltete Ansporn und Aufforderung zur gezielten Vorbereitung auf die Freiluftsaison. Ziel ist eine leistungsstarke Mannschaft, die unser Geschwader erfolgreich bei der Divisionsmeisterschaft am 3. Juli hier in Tarp vertritt. Diese Mannschaft wird etwa 90 Sportler umfassen, deshalb der Aufruf an alle Sportler, ihre Leistung in diese Mannschaft einzubringen.

Ansprechpartner: OLzS Selck (FF), App. 789.



Das Sportabzeichen in Gold mit der Zahl "20" konnte der Kommandeur der Marinefliegerhorstgruppe, Fregattenkapitän Albrecht, an seinen Sportoffizier, Kapitänleutnant Peter Mai, überreichen. Ohne Unterbrechung absolvierte KptLt Mai jährlich die Bedingungen. Er freut sich, daß die Leistungen noch zum Erwerb des Bronzeabzeichens ausreichen würden.

Bernhard-Rogge-Pokal 1990

Am 18. Januar fand in Tarp die 1. Runde des diesjährigen Rogge-Pokals im Hallenhandball statt. Neben unserer Mannschaft als Gastgeber nahmen noch der Fernmelderstab 70 aus Flensburg und die Universität der Bundeswehr aus Hamburg teil.

Im ersten Spiel der Geschwaderausswahl gab es gegen den FmStab einen 7:5-Erfolg. Da auch die Uni Bw gegen die Fernmelder gewannen, kamen die Mannschaften von MFG 2 und Uni Bw in die zweite Runde. Hier war wiederum das MFG 2 der Ausrichter. (Es hatte sich nämlich inzwischen bis zum Ausrichter des Turniers, FmKdo 600, herumgesprochen, daß das MFG 2 unter der bewährten Leitung von KpLt Mal es hervorragend versteht, derartige Veranstaltungen perfekt zu organisieren).

Teilnehmer waren das InstBtl 610 und das FmBtl 620 aus Flensburg sowie das FjgBtl 610 aus Heide und das MFG 2. Da zwei Mannschaften "ins Gras beißen" mußten, waren spannende Spiele vorprogrammiert. Die Auslosung ergab, daß unsere Mannschaft zuerst gegen das InstBtl 610 antreten mußte. Gestützt auf eine hervorragende Abwehr und der damit gefundenen Sicherheit, wurde der Ball "laufen gelassen" und der Gegner mit 9:6 bezwungen.

Gegen das FjgBtl 610 hatten wir es schwerer. Die Feldjäger legten ein 1:0 vor und konnten es fast 7 Minuten lang halten. Unsere Mannschaft hatte in dieser Zeit viel Pech, dokumentiert durch 4 Pfostenwürfe. Schließlich gelang es uns doch noch, mit 10:8 die Oberhand zu gewinnen.

Im abschließenden Spiel gegen das FmBtl 620 hatten wir keine Chance und mußten uns mit 7:17 geschlagen geben.

Mit 42 Punkten belegte das MFG 2 den 2. Platz hinter FmBtl 620 (5:1 Pkt) und stieß somit in die 3. Runde vor.

Zur dritten Runde mußte unsere Geschwadermannschaft ins südliche Schleswig-Holstein nach Kellinghusen reisen. Trotz Sturmes, Sperrung der Autobahn und Suchens des Spielortes kam die Mannschaft wohlbehalten an. Doch dann ging es uns nicht mehr so gut.

Im ersten Spiel mußte bereits gegen den letztjährigen Pokalgewinner, FmBtl 610 aus Rendsburg, angetreten werden. Ohne jegliche Chance gingen wir sang- und klanglos mit 3:15 unter. Gegen den nächsten Gegner, Uni Bw Hamburg, konnte lange Zeit gut mithalten werden, doch auch hier mußte man sich am Ende mit 11:17 geschlagen geben. Im letzten Spiel gegen FmSt/StBtr ArtRgt 6 ging es für unsere Mannschaft schon um nichts mehr. Wir verloren zwar mit 7:13, doch geschenkt wurden die Punkte den Heeresleuten nicht.

In der Endrunde belegte dann das FmBtl 610 nach Verlängerung und mit 7m Werfen den 1. Platz vor dem FmBtl 620. 4. Sieger war das MFG 1. Als Schiedsrichter waren KpLt Mal, HB Richert und Herr Brockmann eingesetzt.



Für das MFG 2 spielten im Roggepokal 1990: OB Zietz, OB Henning, OMT Schöttner, Herr Weber (alle TI), OMT Albrecht, Mt Matschulat, Mt Hagensen, Herr Brandenburg (alle HKFz), Herr Pinnau, Herr Walter (TE), Btam Morzik (Stab F), OMT Morbitzer, Gefr Grupp (Stab T), Gefr Knir, Gefr Arndt (HSan), OG Klippe, Mt Mallasch (TN), Gefr Martini, Gefr Bollmann (FF) und Mt Bauer (TW).

-HB Richert, TE-

Sylt ist eine Anstrengung wert

4 Langläufer der Nachschubstaffel waren beim 9. Syltlauf - 33.333 km - dabei.

Bei strahlendem Sonnenschein (das erste Mal seit 9 Jahren) starteten weit über 600 Läufer in Hörnum an der Südspitze der Insel.

OMT Severin und Mt Werdel waren zum ersten Mal dabei. Sie wußten nicht, was auf sie zukommen würde. Mt Brandes und Frau R. Mosca kannten die Strecke von früheren Läufen. Zuerst lief man auf dem Radweg nach Rantum und weiter nach Westerland. Bis dorthin war es ein Kinderspiel. Dann führte die Strecke durch die Einsamkeit der Dünenlandschaft auf Kampen bis zum äußersten Ende nach List.

Am Ziel fühlten die Läufer nur noch Betonbeine. Auch schienen die Dünen seit dem letzten Lauf doch mächtig gewachsen zu sein. Im Ziel waren alle glücklich, die schwere Strecke geschafft zu haben. -R. Mosca, TN-

**Peter
Petersen**

BAU- UND MÖBELTISCHLEREI

2391 Oeversee, Süderweg 3
Tel. 0 46 38 / 71 66

- Individuelle Wintergärten
- Für jedes Haus passend
- Planung und Ausführung

seit  100 Jahren

gegr. 1873

Innenausbau, Treppen- und Treisenbau,
Reparaturarbeiten, Plattenzuschnitte, Holz- und
Kunststoffelemente, Verglasung jeder Art,
Möbel nach Maß.



**FLENSBURGER
PILSENER**





An alle Freunde der F-104!

Herzlich danken möchte ich heute an dieser Stelle allen, die mir in den zurückliegenden Monaten auf vielfältige Weise im voraus ihr Vertrauen schenkten und mich ermutigten, die Chronik der F-104 in der Marine als Buch zu veröffentlichen.



Mein Angebot für

STARFIGHTER

25 Jahre F-104 in der Marine

Bilanz und Chronik 1963-1987

Vorwort Kommandeur Marinefliegerdivision

280 Seiten 180 Fotos sw

statistischer Anhang

Preis: 43,- DM plus Porto

können Sie, liebe Leser des +egmont+ und Freunde der F-104, ab sofort nutzen. Sichern Sie sich Ihr Exemplar aus einer begrenzten Auflage durch Überweisung von DM 45,- (Buchpreis + Porto) auf Konto: 320 4211 (BLZ 282 501 10) bei der Sparkasse Wilhelmshaven.

Interessenten, deren Bestellungen bereits bei mir vorliegen, stelle ich die Nutzung des o.a. Verfahrens anheim, Bestellungen gegen Rechnung werde ich in Kürze erfüllen. Sammelbesteller aus Gruppen und Staffeln wenden sich bitte an ihren "Vertrauensmann".

Mit Ablauf des 31. März 1990 bin ich nach über 33-jähriger Dienstzeit bei den Marinefliegern aus dem aktiven Dienst der Marine ausgeschieden.

Rückblickend bis zu SEA HAWK's Zeiten gehören die in der frischen und freien Atmosphäre der Marinefliegergeschwader 1 und 2 verbrachten Jahre zu den schönsten meiner Dienstzeit. Allen, die sich meiner aus dieser gemeinsamen Zeit erinnern, sage ich heute ein herzliches Dankeschön für vielfältig bewiesene Kameradschaft und vertrauensvolle Zusammenarbeit in guten und weniger guten Zeiten.

Reinhard Wunschik
Kapitänleutnant a.D.

2940 Wilhelmshaven, im April 1990
Bismarckstr. 111
Telefon: (04421) 34300

Abschieds-Hymne auf den scheidenden Kommodore - quo vadis -

Der Kommodore, Kap'tän zur See Liche, geht

Das MFG 2 quasi weiter steht - und besteht

Wer nach ihm kommt - ist bekannt

Doch werden auch alle sehen Land?

Manche(r) weint ihm heute Tränen nach

Und wird - oha - beim neuen Kommodore wach

- Wenn "Falkenauge" kommt eines Tages wieder

Im späteren Frühling - blühend der Flieger

Wird er sein ein großer Flieger

Weiß Gott - Karriere oder Überflieger?

Auf jeden Fall: - ja - ein guter Leader

Er denkt so wie Du und ich

Motto: Wir packen's alle an - gemeinsam -

Bei uns den Fliegern ist niemand einsam

Zuweilen nur besinnt man sich auf sich

- Seine Gedanken schöngestigt sind -

Doch bisweilen äußern: Menschenskind (und so)

Sieht man L. in Bälde oben im Choral

Damit wesentlich exponierter wie ein Korporal

Eines sei zum Schluß gesagt

Obwohl ich - vielleicht ? - ungefragt -

Kap'tän Liche zeigt 'ne prima Devise:

Erst Mensch sein - dann Vorgesetzter

Gib Dein Bestes - MFG 2 ist nie Letzter

So kann kommen, was da will

Nimmer erlebst Du eine Unbill.

Epilog: Nun ist der +egmont+ fast gelesen

Remember: Liche war leider gewesen?!

- Oh, ich behaupte nein; über den Wolken

- Auch darunter ? - ist der Himmel fast grenzenlos

Und diese Verbindung war für uns recht famos.

Autor: Ein Mitarbeiter aus dem G-Stab
(Hont soit qui mal y pense)

*In letzter
Sekunde...*

Rudolf Schnau, KKpt

2909 Cromwell Avenue
Wichita Falls, Tx 76309
26. März 1990

An den
E G M O N T
MFG 2
Friedrich Wilhelm Lübke Kaserne
D 2399 T A R P

Dem Egmont die allerherzlichsten Glückwünsche zum 20. und allen Lesern ein "warm howdy" aus Wichita Falls. Aufgrund der Entfernung zwischen den Kontinenten kam die Information über das bevorstehende Jubiläum so spät, daß es nicht mehr möglich war, unsere Grüße rechtzeitig zu übermitteln. Dafür, daß diese Entfernung eben nur eine zeitliche Dimension ist, und hoffentlich auch bleibt, danken wir dem MFG ? und besonders der Redaktion des Egmont. Durch die regelmäßige Lektüre der Geschwaderzeitschrift mit seinen ausgezeichneten Berichten und interessanten Informationen bleibt doch die innere Beziehung zu unserem Geschwader bestehen. Bleibt man doch, wenn auch mit etwas Verspätung, immer am Ball. Für die Zukunft wünschen wir der Redaktion weiterhin so eine glückliche Hand bei der Zusammenstellung unserer Geschwaderzeitschrift. Gerade in der heutigen Zeit mit all den gewaltigen Änderungen in Deutschland und Europa, mit der ständig sinkenden Akzeptanz der Bundeswehr in der Öffentlichkeit, ist die Darstellung unserer Marineflieger eine noch wichtigere und verantwortungsvollere Aufgabe als bisher. Nochmals unseren herzlichsten Dank für das regelmäßige kleine Stück Heimat im Ausland und viele Grüße!

Für die Angehörigen der "Marineaußenstelle Sheppard"

KKpt Rudi Schnau, Marineältester

Die BHW Finanzierungs-Initiative des Jahres.



Wer an Eigentum denkt, sagt jetzt beim BHW:

NIE WIEDER MIETE.

Nutzen Sie jetzt die BHW Finanzierungs-Initiative des Jahres, wenn Sie statt hohe Mieten zu bezahlen in Zukunft lieber in Wohneigentum investieren wollen. Sprechen Sie am besten gleich mit Ihrem BHW-Finanzexperten.

Beratungsstelle:
Friesische Str. 18, 2390 Flensburg, Tel. (04 61) 1 20 25

Bezirksleiter Werner Reimer,
2399 Tarp, Ortsteil Keelbek, Telefon (0 46 38) 72 82

Vertrauensmann Albert Koch,
2399 Tarp, Dr. Behm-Ring 21, Telefon (0 46 38) 6 65

BHWA
Bank · Bausparkasse · Versicherung

Tornado bei der Truppe

Eines der leistungsfähigsten fliegenden NATO-Waffensysteme ist bei den sieben Bundeswehr-Geschwadern im Einsatz.

MBB – als deutscher Systemführer Partner der Luftwaffe und der Marineflieger innerhalb des erfolgreichen europäischen Panavia-Programms.



MFG 2
Eggebek



JaboG 34
Memmingen



MFG 1
Jagel



JaboG 32
Lechfeld



JaboG 31 „B“
Nörvenich



JaboG 33
Büchel



JaboG 38
Jever



MBB
Deutsche Aerospace

Partner
internationaler
Programme

Messerschmitt-Bölkow-Blöhm
Unternehmensbereich Flugzeug
Postfach 80 11 60
D-8000 München 80